

Pfarreiblatt Graubünden • Fegl parochial grischun • Bollettino parrocchiale grigione

PFARREI BLATT



Nr. 132/133 Juli/August 2026



Wally Bäbi-Rainalter
Präsidentin Redaktionskommission

- 3 Eine Grotte wie in Lourdes
- 6 Patron der ernsthaft Suchenden
- 9 Sur Peter: Vom Gardisten zum Domherrn
- 10 Der Aquädukt: Pilgerfahrt zur Mutter der Barmherzigkeit im Kloster Disentis
- 12 Tausende am Bistumstag
- 12 Verein Pfarreiblatt GR schliesst gut ab
- 13 Temps da stad – temps da sesarvar
- 14 Fuori! ... come San Francesco
- 15 Haben Sie gewusst, dass ...

Liebe Leserin Lieber Leser

«Ich bin dann mal weg» – mit diesem Satz machte sich der deutsche Komiker und Autor Hape Kerkeling vor rund 20 Jahren auf den Jakobsweg. Sein Buch und der Film dazu berichten nicht nur von den körperlichen Herausforderungen des Pilgerns, sondern vor allem von den inneren Erfahrungen: vom Innehalten, von Begegnungen, von Zweifeln und neuen Einsichten.

Pilgern erlebt seit einigen Jahren eine bemerkenswerte Renaissance. Menschen machen sich auf den Weg – zu Fuss, mit dem Fahrrad oder auf traditionellen Wallfahrtsrouten. Warum fasziniert das Pilgern auch heute noch so viele? Vielleicht, weil es einen Gegenpol zu unserem oft hektischen Alltag bildet. Wer pilgert, nimmt sich Zeit, Schritt für Schritt voranzugehen. Der Weg wird zum Raum für Stille, Gebet und persönliche Reflexion. Für uns Christinnen und Christen ist das Pilgern mehr als eine Wanderung. Es erinnert daran, dass unser ganzes Leben ein Weg mit Gott ist. Wie die Jünger unterwegs mit Jesus lernen auch wir, auf Gottes Führung zu vertrauen.

So bleibt das Pilgern aktuell: Als Suche nach Sinn, als Übung im Loslassen und Erkenntnis, dass Gott oft gerade unterwegs erfahrbar wird. Vielleicht müssen wir dafür nicht einmal bis nach Santiago de Compostela gehen. Manchmal beginnt der Pilgerweg bereits vor der eigenen Haustür. Gelegenheit dazu bieten etwa die Pilgerprozession in Disentis, über welche Pater Bruno auf den Seiten 10 und 11 berichtet oder vielleicht einfach mal der Gang zur nächsten Lourdes-Grotte in Ilanz oder Chur (Seiten 3 bis 5).

Ich wünsche allen Lesern und Leserinnen des Pfarreiblattes schöne Ferientage und a guati Zyt.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter
Präsidentin der Redaktionskommission

Impressum

Ausgabe: 132/133 2026 | **Herausgeber:** Verein Pfarreiblatt Graubünden, Bawangs 20, 7204 Untervaz | Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich. Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten; bitte keine Adressänderungen an die Redaktion. | **Redaktionskommission:** Wally Bäbi-Rainalter, Promenada 10a, 7018 Flims-Waldhaus, wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch | **Redaktionsverantwortliche:** Publireno GmbH, Susanne Taverna, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur | **Erscheinungsweise:** 11 x jährlich, zum Monatsende | **Auflage:** 16 000 Exemplare | **Geht an:** Mitglieder der Kirchgemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Safiental, Breil/Brigels, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluain, Scuol-Sent, Sevgein, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernez, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers | **Layout, Korrektorat, Druck:** Visio Print AG, Rossbodenstrasse 33, 7000 Chur
Titelbild: Die Lourdes-Grotte in Ilanz lädt im Grünen ein, in sich zu kehren. (Foto Susanne Taverna)

EINE GROTTE WIE IN LOURDES

Seit 1987 gibt es in Chur hinter der Alterssiedlung Bodmer eine Lourdes-Grotte. Hans Jäggi hatte ein Terrain dem Lourdespilgerverein Graubünden-Chur geschenkt mit der Verpflichtung, dort eine Lourdes-Grotte zu bauen.

Sie ist ein bisschen versteckt an einem Hang über der Plessur zu finden, die Churer Lourdes-Grotte. Eingeweiht wurde sie am 15. August 1987, also an Maria Himmelfahrt, durch den damaligen Churer Bischof Johannes Vonderach. «Zusammen mit Hans Jäggi selig, dem das Grundstück gehörte, auf dem die Grotte errichtet wurde, war Bischof Vonderach die treibende Kraft hinter der Realisierung der Churer Lourdes-Grotte», sagt der heutige Dompfarrer Gion-Luzi Bühler. Die Zeremonie habe im Beisein von 500 Gläubigen und Ehrengästen, darunter dem damaligen Stadtpräsidenten Andrea Melchior sowie den beiden Regierungsräten Donat Cadruvi und Joachim Caluori stattgefunden, heisst es dazu in einem Führer über religiöse Stätten in Graubünden.

Im Vorfeld zum Bau der Grotte sei es zu einigen Kontroversen zwischen dem Lourdesverein Graubünden und den Churer Pfarrern gekommen, erzählt Dompfarrer Bühler weiter. Die Churer Pfarrer hätte befürchtet, dass die Gläubigen nicht mehr die Kathedrale besuchten, sondern nur noch die Grotte. Man habe sich, sagt Dompfarrer Bühler, dann auf einen Kompromiss geeinigt. Dieser hat auch heute noch seine Gültigkeit und bestimmt, dass die Lourdes-Grotte für das gemeinsame Rosenkranzgebet und weitere Andachten genutzt wird, aber nicht für Messen.

Ort der Andacht

Rechtlich gesehen gehört die Lourdes-Grotte Chur einer kirchlichen Stiftung, die von Dompfarrer Gion-Luzi Bühler ex officio prä-



Die Lourdes-Grotte in Chur wurde dem Original nachempfunden.



ICH BIN DIE
UNBEFLECKTE
EMPFÄNGNIS



Detail bei der Lourdes-Grotte in Chur. (Fotos René Mehrmann)

sidiert wird. «Mir unterliegt einerseits der Unterhalt der Grotte, und ich bin auch für Anfragen zur Nutzung der Grotte zuständig», führt Bühler aus. Anfragen gebe es immer wieder, sagt er, beispielsweise für Taufen. Allerdings werden solche Anfragen immer noch konsequent abgelehnt. Eine Ausnahme habe es während der Coronazeit gegeben, als Bischof Peter Bürcher als Apostolischer Administrator des Bistums Chur eine Messe bei der Lourdes-Grotte las.

Genutzt wird die Grotte vorwiegend durch den Lourdesverein Graubünden. Vor allem in den Sommermonaten finden

«DIE MÖGLICHKEIT, GEISTIG IN JERUSALEM ZU SEIN.»

bei schönem Wetter jeweils am Donnerstagabend Rosenkranzgebete statt sowie im Mai und im Oktober Andachten mit den Lourdes-Pilgern.

Die Mutter Gottes steht im Zentrum der Grotte in Ilanz. (Foto Susanne Taverna)

Verbindung zur Grotte in Lourdes

Lourdes-Grotten gibt es nicht nur in Chur, sondern auch an anderen Orten, wie zum Beispiel in Ilanz, in Mels oder in Wangs. Die Idee einer Lourdes-Grotte sei vergleichbar mit den Kreuzwegstationen in einer Kirche, erklärt Dompfarrer Bühler. «Hintergrund dieser Stationen war, dass die Franziskaner den Gläubigen ermöglichen wollten, sich geistlich mit dem Leidensweg Jesu zu verbinden, weil Pilgerreisen nach Jerusalem damals sehr beschwerlich und für das gemeine Volk kaum machbar waren.» Mit den 14 Stationen des Kreuzwegs in einer Kirche hatten die Gläubigen die Möglichkeit, geistig in Jerusalem zu sein. Das gleiche Prinzip gelte auch für die Lourdes-Grotten, so Bühler. «Der Ort Lourdes hat eine gewisse Faszination», sagt er weiter, «und viele Menschen, die den Ort besuchen, empfinden ein Gefühl von Heimat.» Aus diesem Gefühl sei dann der Wunsch entstanden, in der Heimat ein kleines Lourdes zu haben. Deshalb seien dann an vielen Orten und in vielen Ländern Lourdes-Grotten in verschiedensten Formen entstanden. «Das geht von kleinen Bildstöcken bis zu fast

identischen Grotten wie unserer in Chur», führt Dompfarrer Gion-Luzi Bühler aus. Diese ermöglichen den Gläubigen quasi, geistig nach Lourdes zu reisen, ohne die Reise unternehmen zu müssen.

Lourdes ist eine Stadt im nördlichen Vorgebirge der Pyrenäen und einer der weltweit meistbesuchten Wallfahrtsorte. 1858 soll Bernadette Soubirous mehrfach Erscheinungen einer weiss gekleideten Frau – der heiligen Maria – gehabt haben. Während einer dieser Erscheinungen wurde die Quelle in der Grotte freigelegt. Dieser Quelle werden Heilkräfte zugeschrieben, und es wurde von vielen Wunderheilungen berichtet. Bernadette Soubirous wurde am 8. Dezember 1933 heiliggesprochen.

PATRON DER ERNSTHAFT SUCHENDEN

Mit dem Apostel Thomas können sich vermutlich viele identifizieren: Denn Thomas glaubt nicht einfach, sondern fragt nach, widerspricht und will handfeste Beweise. Kein anderer Jünger steht so sehr für die Spannung zwischen Zweifel und Glauben. Wir begehen seinen Gedenktag am 3. Juli.

Die Erzählung, die dem Jünger Thomas den Beinamen «der Ungläubige» einbrachte, ist bekannt: Im Johannesevangelium weigert sich Thomas, die Auferstehung Jesu bloss vom Hörensagen zu übernehmen. «Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben.» (Joh 20,25) Das klingt skeptisch. Ihn deswegen als «un-

gläubigen Thomas» zu etikettieren, greift jedoch zu kurz.

Thomas steht vielmehr für die Ernsthaftigkeit des Glaubens. Er will sicherstellen, dass der Auferstandene kein blosses Gespenst, keine religiöse Wunschvorstellung ist. Mit seiner Forderung, den verwundeten Christus zu sehen – ja anzufassen –, beharrt er auf der Menschwerdung Gottes. Darin liegt die Tiefe seiner Aussage.

Kein blinder Glaubensgehorsam

Als Thomas dem Auferstandenen begegnet, gelangt er zu einem der zentralsten Christusbekenntnisse des Neuen Testaments: «Mein Herr und mein Gott!» (Joh 20,28) Theologisch markiert dieser Satz einen Höhepunkt des Johannesevangeliums. Das Evangelium beginnt mit den Worten: «Im Anfang war das Wort ... und das Wort war Gott.» (Joh 1,1) Im Bekenntnis des Thomas

Thomas berührt die Wunden von Jesus auf diesem Bild von Michelangelo Merisi da Caravaggio. (Foto Wikimedia.org)





Die Kirche von Sevgein ist dem heiligen Thomas gewidmet. (Foto Surselva Tourismus AG)

findet diese Aussage ihr Ziel: Der zweifelnde Jünger erkennt im gekreuzigten und auferstandenen Jesus die Gegenwart Gottes. Thomas formuliert dieses Bekenntnis nicht aus blindem Glaubensgehorsam. Sein inneres Ringen hat ihn zu dieser Aussage – zu seinem Glauben – gebracht.

Hier zeigt sich die Nähe zur jüdischen Tradition: Im Judentum gehört das Ringen um Gottes Wort wesentlich zum Glauben dazu. Die Auslegung der Thora, die Diskussionen des Midrasch und die rabbinische

«IM JUDENTUM ZEIGT SICH GLAUBE IM BEHARRLICHEN FRAGEN.»

Streitkultur verstehen Fragen nicht als Bedrohung, sondern als Form der Gottesbeziehung. Glaube zeigt sich weniger in schnellen Antworten als im beharrlichen Fragen.

Thomas fragt, sucht, ringt mit dem Unfassbaren und gelangt dadurch zu seinem Christusbekenntnis. Thomas erscheint in dieser Tradition weniger als Patron der Zweifler, sondern vielmehr als Patron der ernsthaft Suchenden.

Zweifel als möglicher Weg

Moderne Theologen deuten den Apostel Thomas meist positiver als frühere Generationen. So sieht der Theologe, Psychoanalytiker, Schriftsteller und suspendierte römisch-katholische Priester Eugen Drewermann (geb. 1940) in Thomas eine zu-

tieft menschliche Figur. Für Drewermann ist Thomas kein Skeptiker aus Prinzip, sondern jemand, der sich nicht mit fremden Erfahrungen zufriedengibt. Er will selbst erkennen und erfahren. Drewermann deutet die Auferstehungsgeschichte weniger naturwissenschaftlich als existentiell. Entscheidend sei nicht der «Beweis» eines Wunders, sondern die Erfahrung, dass Angst, Schuld und Tod nicht das letzte Wort behalten. Thomas verkörpere den Menschen, der nur glauben kann, wenn der Glaube innerlich wahrhaftig wird.

Besonders wichtig ist Drewermann, dass Jesus die Zweifel des Thomas nicht verurteilt. Christus begegnet ihm in seiner Unsicherheit, was den Zweifel zu einem möglichen Weg und ihn nicht zum Gegenteil des Glaubens macht.

Vom Sehen zum Glauben

Auch Romano Guardini (1885–1968), Theologe, Religionsphilosoph und Priester, beschäftigte sich mit Thomas. Guardini sah in ihm einen Menschen mit starkem Wahrheitswillen. Thomas wolle nicht oberflächlich glauben. Er suche Wirklichkeit. Für Guardini lag die eigentliche Grösse des Thomas nicht im Berühren der Wunden, sondern im anschliessenden Bekenntnis: «Mein Herr und mein Gott!»

Damit erkenne Thomas mehr als die anderen Jünger. Er erkenne in Jesus nicht nur den Auferstandenen, sondern Gott selbst. Guardini betonte, dass der Glaube

nicht aus Beweisen allein entstehe. Selbst das Sehen der Wundmale «erzwingen» keinen Glauben. Entscheidend bleibe die per-

«OSTERN LÖSCHT KARFREITAG NICHT AUS.»

sönliche Begegnung mit Christus. Deshalb ende die Szene mit den Worten Jesu: «Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.»

Die Wunden des Auferstandenen

Der evangelische Theologe Jürgen Moltmann (1926–2024) las die Thomas-Erzählung besonders aus der Perspektive der Leidensgeschichte. Für Moltmann war entscheidend, dass der Auferstandene seine Wunden behält. Die Auferstehung bedeutet also nicht, dass Leid einfach ausgelöscht würde. Ostern löscht Karfreitag nicht aus. Gott zeigt sich nicht in Macht und Unverletzlichkeit, sondern in der Solidarität mit den Leidenden.

Thomas erkenne gerade den verwundeten Christus als Herrn. Darin sah Moltmann eine wichtige Botschaft für die Kirche: Christlicher Glaube darf nie triumphalistisch werden. Wer an den Auferstandenen glaubt, darf die Wunden der Welt nicht vergessen.

Thomas und Bruder Klaus

Eine besondere Wirkungsgeschichte entfaltet das Thomas-Wort in der Spirituali-



In der Mitte des Altars in Sevgein ist der heilige Thomas dargestellt. (Foto Susanne Taverna)

tät des heiligen Nikolaus von Flüe. Dessen berühmtes Gebet beginnt mit genau jenem Satz, den der Apostel Thomas im Johannesevangelium spricht: «Mein Herr und mein Gott ...»

Bruder Klaus übernimmt nicht einfach eine schöne biblische Formel, sondern greift den entscheidenden Wendepunkt der Thomas-Erzählung auf: die persönliche Begegnung mit Christus. Es ist ein Bekenntnis, das aus Erschütterung, Suche und Begegnung entsteht. Genau diese existentielle Dimension prägt auch das Gebet von Bruder Klaus.

Nikolaus von Flüe lebte im 15. Jahrhundert in einer Zeit politischer Spannungen und geistlicher Unsicherheit. Die Eidgenossenschaft war von Machtkämpfen, Kriegszügen und inneren Konflikten geprägt. Bruder Klaus zog sich zwar als Einsiedler in den Ranft zurück, doch seine

Spiritualität war nie weltflüchtig. Das berühmte Gebet von Bruder Klaus ist Ausdruck radikaler Bezogenheit zu Christus.

Gebet als Lebensweg

«Mein Herr und mein Gott» – dreimal kommt dieser Ausruf im Gebet von Bruder Klaus vor. Das erinnert an eine liturgische Anrufung. Das Gebet entfaltet in der Folge das Thomas-Wort weiter:

«Nimm alles von mir, was mich hindert zu dir»: Der Mensch bittet um Befreiung von Egoismus, Angst und Verstrickung.

«Gib alles mir, was mich fördert zu dir»: Glaube ist nicht nur Verzicht, sondern Ausrichtung auf Gottes Gegenwart.

«Nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir»: Das Ziel ist die Hingabe des ganzen Menschen an Gott.

Bruder Klaus macht aus dem Erkennen des Apostels einen Lebensweg. Aus

dem österlichen Bekenntnis wird eine Spiritualität der inneren Umkehr. Sowohl Thomas als auch Bruder Klaus stehen für einen Glauben, der nicht oberflächlich bleibt. Im Unterschied zu einem bloss verstandemässigen Für-wahr-Halten meint biblischer Glaube immer Beziehung. «Mein Herr und mein Gott» ist kein theoretischer Satz über Christus, sondern eine persönliche Anrede.

Gerade in den Ferien ergibt sich vielleicht die Gelegenheit, sich der persönlichen Anrede zu stellen, die von Christus an uns ergeht. Weshalb nicht bei einem Besuch in der Kirche St. Thomas in Sevgein?

Thomas-Kirchen in Graubünden

In Graubünden gibt es einige Kirchen, die dem heiligen Thomas geweiht sind. So etwa die kleine – heute reformierte – Kirche in San Tumesch in Brail. Sie ist gut 610 Jahre alt und weist heute noch mittelalterliche Bausubstanz auf. Einst war sie eine wichtige Kirche für die Fraktion Brail und für die Pilger auf ihrem Weg vom Unter- ins Oberengadin.

Die älteste Erwähnung der Thomas-Kirche in Igis findet sich um 1400 in Urkunden des Klosters Pfäfers. Sie wurde sicher schon vorher erbaut, die älteste Bausubstanz der Kirche stammt aus dem 9. Jahrhundert. Heute ist auch diese Kirche ein reformiertes Gotteshaus.

Auch in Sevgein steht eine katholische Kirche St. Thomas. Ihre erste Erwähnung geht ins 14. Jahrhundert zurück, ein Neubau wird zu Beginn des 15. Jahrhunderts vermutet (Weihe 1449). Die heutige Kirche ist der Neubau, der ins Ende des 17. Jahrhunderts fällt. Im Kircheninnern findet sich ein Hochaltar aus Holz, dessen Altarblatt den ungläubigen Thomas zeigt. Seitlich davon stehen die Figuren St. Franziskus und Felix von Cantalice. (pb)

AGENDA IM JULI/AUGUST

BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL - RHÄZÜNS



Pfarramt

Pfarrer Andreas Rizzo

Kirchgasse 1, 7402 Bonaduz

Telefon 081 641 11 79

pfarrer@kath-kirche-bonaduz.ch

pfarrer@kirchgemeinde-rhaeuens.ch

Pfarreisekretariat

Rosita Maissen

Telefon 081 641 11 79

Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr

sekretariat@kath-kirche-bonaduz.ch

sekretariat@kirchgemeinde-rhaeuens.ch

Pfarrerat Bonaduz/Rhazüns

Präsidentin

Rosita Maissen

pfarrerat_bonrhae@gmx.ch

Vermietung Pfarreizentrum Bonaduz

Sandra Vieli

Mobile 079 734 17 51

s.vieli@hispeed.ch

Mesmer Bonaduz

Erna Marty

Mobile 079 357 85 83

Mesmer Rhazüns

Josef Janutin

Mobile 079 313 57 05

Hans Zegg

Mobile 079 876 99 43

Anfragen zu Führungen in der

Kirche S. Gieri

Riccarda Lemmer

Mobile 079 606 00 91

info@kirchgemeinde-rhaeuens.ch

Mitteilungen aus beiden Pfarreien

Laudes in der Kirche Sogn Gieri

Samstag, 8. August 2026

Beginn um 6 Uhr

Laudes – Gregorianische Morgenhore gesungen von Origens Choralschola. Die uralten Gesänge gehören zur Identität klösterlichen Lebens, gliedern den Tag, geben ihm Form und Halt. Die klösterlichen Horen erzählen von grossen Ritualen, die das Leben prägen und die Natur interpretieren.

Das Singen der monastischen Laudes zum Sonnenaufgang gehört zur kulturellen DNA von Origen. Die einfachen Horen gehören seit der Gründung des Festivals zum alljährlich wiederkehrenden Programm. Sie sind Interpretationen des Lebens, sie reflektieren die atmende Schöpfung. Sie begleiten den Sonnenlauf.

Nova Fundaziun Origen, Riom

Rückblick

Muttertagsbasteln



Beim Muttertagsbasteln traf sich eine kleine Gruppe von Kindern, um mit viel Freude und Kreativität schöne

Geschenke für den Muttertag zu gestalten. Auch wenn nur wenige Kinder dabei waren, wurde mit grossem Einsatz gebastelt, geschnitten, geklebt und gestaltet. Besonders schön war, dass wir dabei ganz bewusst mit unseren Händen arbeiteten – kreativ, sorgfältig und mit viel Herz.

Das Thema Hände zog sich auch durch den anschliessenden Gottesdienst am Abend. Im Mittelpunkt standen Mutterhände, Vaterhände und Kinderhände: Hände, die tragen, beschützen, trösten, helfen und Liebe schenken. So wurde deutlich, wie wichtig unsere Hände im Alltag sind, nicht nur zum Arbeiten und Gestalten, sondern auch als Zeichen von Nähe und Fürsorge. Es wurde auch deutlich, dass Gott und Jesus nur durch unsere Hände wirken können. Es war ein stimmiger und schöner Anlass für Gross und Klein.

Claudine Petrig und Daniela Gartmann

Pfarreiausflug



Am 12. Mai durften wir gemeinsam einen schönen Pfarreiausflug ins Tessin erleben. Schon früh am Morgen machten wir uns auf den Weg und spürten schnell die Vorfreude auf einen Tag voller Begegnungen und gemeinsamer Erlebnisse. Unser erster Halt führte uns nach San Bernardino in die Chiesa Rotonda, wo wir gemeinsam Gottesdienst feierten. Trotz des leichten Schneefalls und der tiefen Temperaturen war es ein schöner Beginn für unseren gemeinsamen Tag.

Auf der Weiterfahrt Richtung Locarno legten wir einen Zwischenstopp für Kaffee und Kuchen ein. Es war zwar ziemlich frisch, und manch einer froh ein wenig, doch der warme Kaffee tat gut. In Locarno angekommen, spazierten wir gemeinsam zur Piazza Grande und freuten uns anschliessend auf das Mittagessen in einem gemütlichen Grotto. Bei einem typischen Tessiner Teller mit Polenta und Braten konnten wir die regionale Küche geniessen und in geselliger Runde zusammensitzen. Es wurde viel erzählt, gelacht und die gemeinsame Zeit genossen.



Ein besonderer Höhepunkt war die Fahrt mit der Standseilbahn zur Madonna del Sasso. Pater Mauro Jöhri nahm sich Zeit für uns und führte uns mit viel Wissen und Herzblut durch die Kirche. Seine interessanten Erzählungen machten den Ort lebendig, und dass er zudem aus dem Bündnerland stammt, schuf sofort eine vertraute Nähe und Verbundenheit. Nach der Führung blieb Zeit, Locarno auf eigene Weise zu entdecken: Einige genossen einen Spaziergang am See,

andere stöberten durch die Geschäfte, gönnten sich einen Apéro oder ein feines Gelato. Viel zu schnell verging die Zeit, und schon hiess es am späten Nachmittag wieder Abschied nehmen und die Heimreise antreten.



Es war ein rundum gelungener Tag, geprägt von schönen Begegnungen, guten Gesprächen und viel Zeit füreinander. Besonders wertvoll war das Zusammensein, das gemeinsame Unterwegssein und der Austausch in der Gemeinschaft. Solche Momente bleiben in Erinnerung und zeigen, wie schön es ist, Zeit miteinander zu teilen.

Rosita Maissen, Pfarreirat

ensem en Auffahrtslager 2026



Wer hätte im Jahr 2011 gedacht, dass das Auffahrtslager 15 Jahre später immer noch stattfindet. Und das zum 16. Mal und auch wieder in der Casa Camelc in Flond, dort wo ensem en begann. Dieses Jahr war eines der wenigen Jahre, an dem kaltes Wetter herrschte. Doch davon liessen sich die Teilnehmenden die gute Stimmung nicht vermiesen, und alle hatten ja ein Dach über dem Kopf. Ein herzliches Dankeschön allen, die ensem en über die Jahre hinweg treu geblieben sind und die Ideologie mittragen, sei es in Gedanken, Gebeten oder im tatkräftigen Anpacken im Lager selbst. Das nächste Auffahrtslager findet in Sedrun statt. Erfreulich ist, dass die Pfarrei Flims-Trin ensem en wieder vervollständigt. Weitere Aktivitäten sind unter <https://ensem-en-kathjugendarbeit.jimdofree.com>, ersichtlich.

Edith Messer-Jörg, Leiterin von ensem en

Firmung



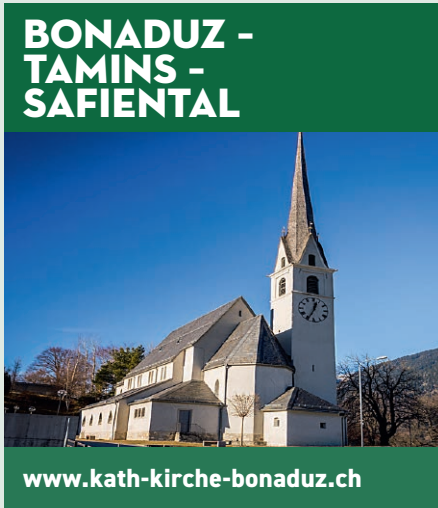
Unter dem Leitwort «Gott ist Liebe» (1 Joh 4,6) machten sich unsere Jugendlichen in diesem Jahr gemeinsam auf den Weg zur Firmung. In verschiedenen Begegnungen, Gesprächen und gemeinsamen Erlebnissen setzten sie sich mit Fragen des Glaubens, des Lebens und ihrer Zukunft auseinander. Ein sichtbares Zeichen des Firmweges sind die Holzherzen, die jeder Firmling persönlich gestaltet hat. Sie erinnern daran, dass Gottes Liebe jeden Menschen auf einzigartige Weise anspricht und begleitet. Besondere Höhepunkte waren die beiden Lobpreisabende mit der Jugendgruppe Adoray Chur. In gemeinschaftlicher Atmosphäre eröffneten moderne Worship-songs sowie inspirierende Impulse zu den Themen Freundschaft und Beziehung neue Zugänge zum Glauben. Die Inputs wurden von Fabio Theus (Dr. theol., Wissenschaftlicher Assistent an der Theologischen Hochschule Chur und bekannt aus der Radio-Südostschweiz- sowie SRF-Kulturredaktion) sowie von zwei älteren Jugendlichen aus Bonaduz, die bereits in Ausbildung und ebenfalls Teil von Adoray sind, gestaltet. Gleichzeitig boten diese Abende Raum für neue Erfahrungen von Stille, Andacht und Gebet. Umso schöner war es, dass die Jugendband auch den Firmgottesdienst musikalisch mitgestaltete und der Feier eine lebendige und berührende Note verlieh.

Zum Firmweg gehörten zudem Begegnungen mit dem Firmspender, eine Führung durch das Priesterseminar in Chur und ein gemeinsames Treffen über Mittag mit Pizza und Austausch.

Auch der Blick über die eigenen Grenzen hinaus war Teil der Vorbereitung. Die Kollekte des Firmgottesdienstes kommt Jugendlichen der christlichen Gemeinden in Okara/Faisalabad in Pakistan zugute, die am 31. Mai ebenfalls gefirmt wurden. Dadurch wurde sichtbar, dass Kirche weltumspannend ist und unser Glaube Menschen über Länder und Kulturen hinweg verbindet. Die Jugendlichen wurden zudem eingeladen, gemeinsam den Weltjugendtag in Stans mit rund 600 Jugendlichen mitzuerleben – als weiteres Zeichen dafür, dass der Weg des Glaubens nach der Firmung nicht endet, sondern weitergeht. Der festliche Firmgottesdienst wurde feierlich von der Musikgesellschaft und den Tambouren eröffnet, die den Einzug musikalisch begleiteten und der Feier einen würdigen Rahmen verliehen. Regens Daniel Krieg spendete den Jugendlichen das Sakrament der Firmung und sprach in seiner humorvollen und eindrücklichen Predigt über die Zusage Gottes, die Menschen in Liebe begleitet und stärkt. Die Firmung selbst durfte als berührender und hoffnungsvoller Höhepunkt des gemeinsamen Weges erlebt werden. Möge die Zusage «Gott ist Liebe» die Jugendlichen auch auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten, stärken und tragen.



Nicole Wilhelmi, Katechetin



BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL

www.kath-kirche-bonaduz.ch

Gottesdienste im Juli

Mittwoch, 1. Juli

Krankenkommunion am Vormittag

14. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 5. Juli

09.00 Uhr Messfeier, anschliessend Kirchenkaffi
Stiftmesse für Eheleute Ursulina und Christian Wellinger-Thomann, Rochus Thomann und Angehörige

Montag, 6. Juli

09.30 Uhr Messfeier

15. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den katholischen Unterstützungsverein für bedürftige Kinder in Graubünden

Sonntag, 12. Juli

09.00 Uhr Messfeier

Montag, 13. Juli

09.30 Uhr Messfeier

16. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den Solidaritätsfonds Mutter und Kind. Der Fonds leistet schnell und unbürokratisch Überbrückungshilfe für Frauen und Familien, die in finanzielle Not geraten sind. Die Hilfe steht Frauen aus der ganzen Schweiz offen.

Sonntag, 19. Juli

10.15 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Ida Vogel-Caluori

Montag, 20. Juli

09.30 Uhr Messfeier

17. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 26. Juli

09.30 Uhr Festgottesdienst, Patrozinium St. Anna, musikalisch begleitet von unserem Kirchenchor, anschliessend Prozession und Apéro
Stiftmesse für Mitglieder der St. Annabruderschaft

Montag, 27. Juli

09.00 Uhr Rosenkranzgebet
09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 30. Juli

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

Gottesdienste im August

18. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die kath. Pfadi

Sonntag, 2. August

09.00 Uhr Messfeier

Montag, 3. August

09.00 Uhr Rosenkranzgebet
09.30 Uhr Messfeier
Krankenkommunion am Vormittag

Donnerstag, 6. August

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

19. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Schweizerische Vinzens Gemeinschaft, hilft notleidenden, kranken und alleinstehenden Menschen

Samstag, 8. August

19.00 Uhr Messfeier in Tamins im Gemeindesaal

Sonntag, 9. August

09.00 Uhr Messfeier

Montag, 10. August

09.00 Uhr Rosenkranzgebet
09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 13. August

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

Maria Himmelfahrt

Samstag, 15. August

09.00 Uhr Messfeier mit Segnung der Kräutersträusschen

20. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für das Elisabethenwerk

Sonntag, 16. August

10.15 Uhr Messfeier

Montag, 17. August

08.15 Uhr Segensfeier zum Schulbeginn, herzliche Einladung an alle

Donnerstag, 20. August

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr
Stiftmesse für Eheleute Arthur Amadeus und Agnes Beccarelli-Federspiel und Angehörige

21. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. August

19.00 Uhr Messfeier, die Jugendlichen der 1. Oberstufe geben ihr «öffentliches Ja» zum dreijährigen Firmweg

Sonntag, 23. August

Kein Gottesdienst in der Kirche
11.00 Uhr Alpgottesdienst mit anschliessender Gastwirtschaft
Der Gottesdienst findet nur bei guter Witterung statt.
Infos über die Durchführung ab 7 Uhr unter der Nummer 079 331 45 55

Montag, 24. August

09.00 Uhr Rosenkranzgebet
09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 27. August

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Kirche S. Gieri

Samstag, 29. August

19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 30. August

Kollekte für die Kirche S. Gieri
10.00 Uhr Messfeier in der Kirche S. Gieri zusammen mit der Pfarrei Rhäzüns, musikalisch begleitet von unserem Kirchenchor und dem Projekt-Kinderchor, anschliessend Apéro (nur bei guter Witterung)

Montag, 31. August

09.00 Uhr Rosenkranzgebet
09.30 Uhr Messfeier

Taufe



Das Sakrament der Taufe, das Geschenk des Glaubens hat erhalten:

Damiano Costa, Eltern: Manuele und Natascia Costa-Puri, getauft am 7. Juni 2026

Wir wünschen Damiano und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen.

Mitteilungen

Kirchenkaffi im Juli



Der Pfarreirat lädt herzlich zum Kirchenkaffee **am Sonntag, 5. Juli**, im Pfarreizentrum ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst haben wir die Gelegenheit, noch etwas zusammenzubleiben, bei einer Tasse Kaffee zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Diese Treffen bieten eine wunderbare Möglichkeit, Gemeinschaft zu pflegen und sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen.

Schauen Sie vorbei und geniessen Sie das gesellige Beisammensein, wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Pfarreirat

Rückblick

Kirchgemeindeversammlung

Hans von Pfullstein begrüsst alle Anwesenden. Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung wird einstimmig angenommen.

Thomas Caluori erläutert die Jahresrechnung 2025. Die finanzielle Lage

bleibt stabil; Debitoren und Kreditoren wurden bereinigt, CHF 60 000.– in den Erneuerungsfonds eingelegt und höhere Spesen entstanden durch kirchliche Anlässe. Budgetabweichungen ergaben sich unter anderem bei Baumarbeiten, Stromkosten und PV-Anlagen. Zudem gingen die Steuereinnahmen leicht zurück. Der Kirchenrat wird eine Liquiditätsplanung sowie Anlagemöglichkeiten prüfen. Martin Malgiaritta berichtet, dass die GPK die Jahresrechnung 2025 geprüft hat. Sie machen dies zweimal jährlich und haben die Belege und die Buchungen kontrolliert. Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Er bedankt sich bei Thomas Caluori für die vorbildlich geführte Buchhaltung.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und der Kirchenrat entlastet. Der Pfarrer berichtet über die verschiedenen Anlässe und Projekte, die stattgefunden haben, diese wurden durch viele Fotos illustriert.

Hans von Pfullstein informiert über den Stand der Prüfung eines möglichen Neubaus des Pfarrhauses. Aufgrund des Gebäudezustands und hoher Investitionskosten wurden verschiedene Szenarien geprüft – von einer Überbauung der Pfarrhausparzelle bis zu einem grösseren Projekt unter Einbezug weiterer Flächen und möglicher Kooperationen mit Gemeinde und Bürgergemeinde. Diskutiert wurden verschiedene Nutzungen wie Wohnraum, Gemeinschaftsräume oder Altersangebote.

Zur Klärung der raumplanerischen Möglichkeiten und als Entscheidungsgrundlage beantragt der Kirchenrat die Erstellung eines Grundlagendossiers durch ein Raumplanungsbüro für CHF 9730.–. Nach Diskussion über Finanzierung, Nutzung und Entwicklungsperspektiven wird der Antrag angenommen.

Die Versammlung diskutiert verschiedene Anliegen, darunter die bessere Sichtbarkeit von S. Gieri, die Suche nach einem neuen Präsidenten, Gründe für Kirchengaustritte sowie den Religionsunterricht. Der Kirchenrat nimmt die Anliegen auf.

Im Anschluss an die Versammlung bot ein Apéro Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch und zu Gesprächen in gemütlicher Runde.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet **am Dienstag, 24. November, um 19.30 Uhr** statt.

Der Kirchenrat

RHÄZÜNS



www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Gottesdienste im Juli

Mittwoch, 1. Juli

Krankenkommunion am Vormittag

14. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 4. Juli

17.45 Uhr Messfeier

Sonntag, 5. Juli

10.15 Uhr Messfeier

Dienstag, 7. Juli

09.30 Uhr Messfeier

15. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den katholischen Unterstützungsverein für bedürftige Kinder in Graubünden

Samstag, 11. Juli

17.45 Uhr Messfeier

Sonntag, 12. Juli

10.15 Uhr Messfeier

Dienstag, 14. Juli

09.30 Uhr Messfeier

16. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den Solidaritätsfonds Mutter und Kind. Er leistet schnell und unbürokratisch Überbrückungshilfe für Frauen und Familien, die in finanzielle Not geraten sind.

Samstag, 18. Juli

17.45 Uhr Messfeier

Dienstag, 21. Juli

09.30 Uhr Messfeier

17. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Juli

17.45 Uhr Messfeier

Sonntag, 26. Juli

Keine Messfeier

09.30 Uhr Patroziniumfest St. Anna in Bonaduz

Dienstag, 28. Juli

09.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Balzer und Margrith Maria Fetz-Maier und Angehörige

Gottesdienste im August

18. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Kirche S. Paul

Sonntag, 2. August

10.15 Uhr Messfeier, anschliessend Kirchenkaffi
Stiftmesse für Johanna Casanova-Caliezi

Montag, 3. August

Krankenkomunion am Vormittag

Dienstag, 4. August

09.30 Uhr Messfeier

19. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Schweizerische Vinzens Gemeinschaft, hilft notleidenden, kranken und alleinstehenden Menschen

Sonntag, 9. August

10.15 Uhr Messfeier in S. Paul, musikalisch begleitet durch die Sängerin Martina Hug und Pieder Jörg an der Orgel

Dienstag, 11. August

09.30 Uhr Messfeier

Maria Himmelfahrt

Samstag, 15. August

10.15 Uhr Messfeier mit Segnung der Kräuterstrüsschen
Stiftmesse für Imelda Verena Pally-Epli

Montag, 17. August

11.15 Uhr Segensfeier auf dem Schulhausplatz.
Herzliche Einladung an alle

Dienstag, 18. August

09.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Gion Epli

21. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. August

Keine Messfeier wegen Dorffest

Sonntag, 23. August

Kein Gottesdienst in der Kirche

11.00 Uhr Alpgottesdienst mit anschliessender Gastwirtschaft
Der Gottesdienst findet nur bei guter Witterung statt.
Infos über die Durchführung bekommen Sie ab 7 Uhr unter der Nummer 079 331 45 55.

Dienstag, 25. August

09.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Heinrich und Anna Caprez-Friberg

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Kirche S. Gieri

Samstag, 29. August

17.45 Uhr Messfeier

Sonntag, 30. August

Kollekte für die Kirche S. Gieri
10.00 Uhr Messfeier in der Kirche S. Gieri zusammen mit der Pfarrei Bonaduz, musikalisch begleitet vom Kirchenchor mit dem Projekt-Kinderchor, anschliessend Apéro (bei guter Witterung)

Beichtgelegenheit nach telefonischer Vereinbarung.
Spital- und Krankenbesuche werden gerne auf Anfrage wahrgenommen.

Mitteilungen

Kirchenkaffi im August



Der Pfarreirat lädt herzlich zum Kirchenkaffee **am Sonntag, 2. August**, im Pavillon ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst haben wir die Gelegenheit, noch etwas zusammenzubleiben, bei einer Tasse Kaffee zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Diese Treffen bieten eine wunderbare Möglichkeit, Gemeinschaft zu pflegen und sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Schauen Sie vorbei und geniessen Sie das gesellige Beisammensein, wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Pfarreirat

Hochfest Maria Geburt

Am Sonntag, 6. September, um 10 Uhr

feiern wir wie gewohnt das Hochfest zu Maria Geburt. Die Erstkommunikanten sind das letzte Mal in Weiss. Nach der Messe findet bei guter Witterung die traditionelle Prozession mit den Tambouren aus Rhazüns, der Musikgesellschaft Bonaduz und dem Chor ad hoc statt. Die Jugendlichen der Oberstufe tragen die Marienstatue. Im Anschluss an die Prozession sind alle zum Apéro im Gemeindesaal eingeladen.

Der Kirchenrat

Proben Chor ad hoc

Der Chor ad hoc wird zusammen mit dem Chor dals Paslers unter Leitung des Dirigenten Mattias Müller und begleitet von Barbara Julier-Tschalèr an der Orgel die Festtagsmesse singen. Die genauen Informationen zu den Probedaten werden am Infokasten bei der Pfarrkirche ausgehängt. Vor der Messe treffen wir uns um 9 Uhr zum Einsingen. Dazu sind alle bisherigen und natürlich auch neue Sänger und Sängerinnen herzlich eingeladen.

Der Kirchenrat

Rückblick

Kinobesuch der Minis



Die Minis konnten über den Chat zwischen drei verschiedenen Filmen abstimmen. Mit den meisten Stimmen wurde «Hoppers» gewählt, weshalb der lang geplante Kinobesuch am 6. Mai im blue Cinema stattfinden konnte.

Gemeinsam fuhren die Minis mit Riccarda Lemmer nach Chur. Im Kino angekommen, gab es zuerst eine kleine Stärkung, bevor der Film begann. Während des Films wurde viel gelacht, und die gute Stimmung machte den Nachmittag zu einem schönen gemeinsamen Erlebnis. Nach dem Kino wurde noch ein Gruppenfoto gemacht, um den Ausflug festzuhalten. Anschliessend fuhren alle gemeinsam zufrieden nach Hause. Es war ein lustiger und gelungener Nachmittag, der nicht nur die Lachmuskeln, sondern auch die Kameradschaft untereinander stärkte.

Riccarda Lemmer

Kirchgemeindeversammlung



Am 27. Mai fand die Kirchgemeindeversammlung zum Bauvorhaben des Begegnungszentrums statt. Der Kirchenrat und Daniel Heini präsentierten gemeinsam das geplante Projekt, schilderten die Bedarfsmöglichkeiten und die Kosten und Einnahmen der Vermietung sowie das provisorische Budget 2027 mit und ohne Begegnungszentrum. Der Bau soll in erster Linie für die Belange der kath. Kirchgemeinde gebaut werden. Es soll aber auch die Möglichkeit bestehen, den Raum für andere Zwecke zu mieten. Danach hatten die Besucher die Möglichkeit, Fragen zu stellen und die Meinungen zum Projekt zu äussern. Dem Antrag des Kirchenrats, das Projekt umzusetzen und dem Kredit von CHF 1 500 000.– zu genehmigen, wurde mit 30 Ja zu 10 Nein und 2 Enthaltungen zugestimmt. Ebenfalls fanden die Wahlen für die Delegierten im Landeskirchenparlament für den Kreis Rhäzüns statt. Als Delegierte ins Landeskirchenparlament wurde Riccarda Lemmer und deren Stellvertretung Lucretia Schneider-Rageth mit 37 Ja zu 0 Nein und 5 Enthaltungen gewählt. Der Kirchenrat hat über drei Projekte orientiert.

- Ab August wird der Religionsunterricht von der 1. Klasse bis und mit 1. Oberstufe ökumenisch nach Lehrplan 21 unterrichtet. Die 2. und 3. Oberstufe wird noch in den Konfessionen unterrichtet.
- Der Einbau der Antenne im Kirchturm ist noch nicht abgeschlossen. Die Abnahme der baulichen Installation ist auf Ende Juni vorgesehen, danach wird die Südseite wieder mit dem Gitter verschlossen und die Anlage in Betrieb genommen.
- Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet **am Mittwoch, 28. Oktober, statt.**

Der Kirchenrat bedankt sich bei allen Teilnehmern für den Austausch und das Vertrauen und lädt, da das Restaurant Clavau Ferien hat, in den Gemeindesaal zu einem kleinen Apéro ein.

Riccarda Lemmer

DOMAT / EMS - FELSBERG



www.kath-ems-felsberg.ch

Pfarramt

Katholisches Pfarramt
Via Sogn Pieder 7, 7013 Domat/Ems

Pfarradministrator

Generalvikar Peter Camenzind

Pfarrreikoordinator Andreas Neira

Telefon 079 439 68 46/081 633 11 43
andreas.neira@kathems.ch

Ab August:

Pfarradministrator Frank Schwegler

Telefon 081 633 11 43

Mitarbeitender Priester

Denny George

Telefon 081 630 35 21/078 870 96 49
denny.george@kathems.ch

Missione cattolica italiana

Don Francesco Migliorati

Via Sogn Pieder 9, 7013 Domat/Ems
Telefon 079 294 35 19

Pfarrsekretariat

Barbara Brot-Crufer

Telefon 081 633 41 77
sekretariat@kathems.ch
Montag: 9–11 Uhr, 14–16 Uhr
Dienstag bis Freitag: 9–11 Uhr

Kirch- und Kulturzentrum

Sentupada

Manuela Hösli-Strobl

Telefon 079 313 16 33
Reservationen/Anfragen
Montag bis Freitag: 9–11 Uhr

Sakristan

Giovanni Brunner

Telefon 078 715 79 56

Kirchgemeindepräsident

Franco M. Thalmann

Telefon 081 633 20 33

Grusswort

Liebe Pfarreiangehörige
Der Sommer ist da und mit ihm auch die Ferienzeit. Viele von ihnen freuen sich, in die wohlverdienten Ferien fahren oder fliegen zu können, mal einfach weg von zu Hause, um die Seele baumeln zu lassen. Die Ferien bieten aber nicht nur Momente der Entschleunigung und der Erholung, sondern laden ebenfalls dazu ein, andere Menschen und Kulturen kennenzulernen. Diese Begegnung und der Austausch mit dem Fremden braucht es gerade in unserer Zeit, wo die Welt immer mehr aus den Fugen gerät, umso dringlicher. So können Vorurteile abgebaut, neue Freundschaften geschlossen und alte Beziehungen gepflegt werden. Wer Ferien nicht nur als blossen Konsum betrachtet, sondern dahinter ebenfalls eine kleine Mission des Friedens, des Teilens und des friedvollen Dialogs mit anderen Menschen sieht, der trägt schon ein wenig dazu bei, den Frieden in der Welt zu fördern. Denn als Christen sind wir berufen und gesendet, Gottes Wort und den Frieden in die Welt zu tragen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne und erholsame Ferien. Kehren Sie wohlbehalten, reich beschenkt und mit vielen neuen Eindrücken zurück.

Diakon Andreas Neira



Gottesdienste

Mittwoch, 1. Juli

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 2. Juli

09.00 Uhr Hl. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

Freitag, 3. Juli

Herz-Jesu-Freitag

18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht
19.00 Uhr Hl. Messe

14. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Unsere kleinen Brüder und Schwestern – für einen rollstuhlgerechten Bus in Haiti (Stiftung in Zürich)

Samstag, 4. Juli

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 5. Juli

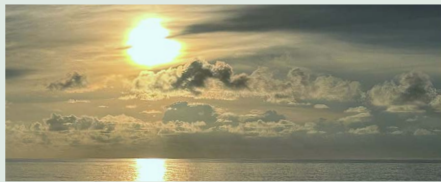
09.30 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunion
 10.45 Uhr Hl. Messe Emserberg
 18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 7. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz
 19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 8. Juli

08.30 Uhr Rosenkranz
 09.00 Uhr Hl. Messe



15.00 Uhr Trauercafé Corelin, Scherrat 22, Domat/Ems

Donnerstag, 9. Juli

09.00 Uhr Hl. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

Freitag, 10. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz
 19.00 Uhr Hl. Messe

15. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Don Bosco Jugendhilfe weltweit, Beromünster

Samstag, 11. Juli

10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit
 19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 12. Juli

09.30 Uhr Hl. Messe
 10.45 Uhr Hl. Messe, Emserberg
 18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 14. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz
 19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 15. Juli

08.30 Uhr Rosenkranz
 09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 16. Juli

09.00 Uhr Hl. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

Freitag, 17. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz
 19.00 Uhr Hl. Messe

16. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Bildung von Kindern in Afrika und Indien (Paropkari, Domat/Ems)

Samstag, 18. Juli

10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit
 19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 19. Juli

09.00 Uhr Beichtgelegenheit
 09.30 Uhr Hl. Messe
 10.45 Uhr Hl. Messe, Emserberg mit der Musica Veterans da Domat
 18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 21. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz
 19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 22. Juli

08.30 Uhr Rosenkranz
 09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 23. Juli

09.00 Uhr Hl. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

Freitag, 24. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz
 19.00 Uhr Hl. Messe

17. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Wallfahrtsort Ziteil

Samstag, 25. Juli

07.00 Uhr Wallfahrt nach Ziteil (siehe Mitteilungen)
 10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng
 19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 26. Juli

09.30 Uhr Hl. Messe
 10.45 Uhr Hl. Messe, Emserberg
 18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 28. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz
 19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 29. Juli

08.30 Uhr Rosenkranz
 09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 30. Juli

09.00 Uhr Hl. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

Freitag, 31. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz
 19.00 Uhr Hl. Messe

18. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Schweizer Berghilfe



Samstag, 1. August

18.30 Uhr Beichtangelegenheit
 19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 2. August

09.00 Uhr Beichtgelegenheit
 09.30 Uhr Hl. Messe
 10.45 Uhr Hl. Messe, Emserberg
 18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 4. August

18.30 Uhr Rosenkranz
 19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 5. August

08.30 Uhr Rosenkranz
 09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 6. August

09.00 Uhr Hl. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

Freitag, 7. August

Herz-Jesu-Freitag

18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht
 19.00 Uhr Hl. Messe

19. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Stiftung der Ilanzer Dominikanerinnen, Kloster Ilanz

Samstag, 8. August

10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit
 19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 9. August

09.30 Uhr Hl. Messe
 10.45 Uhr Hl. Messe, Emserberg
 11.00 Uhr Hl. Messe Alp Ranasca unter Mitwirkung der Musica Veterans da Domat
 18.00 Uhr Santa messa italiana

Montag, 10. August

Abenteuertage Alp Stierva mit den 3. und 4. Klässlern

Dienstag, 11. August

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 12. August

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Hl. Messe



15.00 Uhr Trauercafé Corelin,
Scherrat 22, Domat/Ems

Donnerstag, 13. August

09.00 Uhr Hl. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

Freitag, 14. August

18.30 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Vorabendmesse

Mariä Aufnahme in den Himmel

Kollekte: Stiftung Pro Sogn Murezi, Tumegl/Tomils

Samstag, 15. August

09.15 Uhr Einzug mit der Musica da Domat, Tambouren, Cumpagnia da Mats und den Erstkommunikanten
09.30 Uhr Hochamt zum Patroziniumsfest Mariä Himmelfahrt mit Chor Baselga
13.45 Uhr Vesper und Prozession mit Chor Baselga, Musica da Domat, Tambouren, Cumpagnia da Mats, Blauring und den Erstkommunikanten

20. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Caritas Schweiz, Luzern

Sonntag, 16. August

09.30 Uhr Hl. Messe
10.45 Uhr Hl. Messe Emserberg
18.00 Uhr Santa messa italiana

Montag, 17. August

08.00 Uhr Ökum. Schuleröffnungsgottesdienst in der Pfarrkirche
17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 18. August

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 19. August

08.00 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 20. August

09.00 Uhr Hl. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)
17.00 Uhr Rosenkranz mit Gebet für Priesterberufungen

Freitag, 21. August

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

21. Sonntag im Jahreskreis Firmung

Kollekte: Katholischer Unterstützungsverein für bedürftige Kinder in Graubünden

Samstag, 22. August

09.30 Uhr Festgottesdienst der Firmlinge Caguils mit Firmspender Regens Daniel Krieg, anschliessend Apéro
10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 23. August

08.30 Uhr Messfeier ohne Predigt
09.30 Uhr Festgottesdienst der Firmlinge Tuma Platta und Felsberg mit Firmspender Regens Daniel Krieg, anschliessend Apéro
10.45 Uhr Hl. Messe, Emserberg
18.00 Uhr Santa messa italiana

Montag, 24. August

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 25. August

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 26. August

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 27. August

09.00 Uhr Hl. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)
17.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 28. August

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

22. Sonntag im Jahreskreis Fest Enthauptung Johannes des Täufers

Samstag, 29. August

Kollekte: Stiftung Sogn Gion
10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng
18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse in romanischer Sprache in der Kirche Sogn Gion mit Chor Baselga
Gastpriester ist Pater Murezi aus Disentis

Sonntag, 30. August

08.30 Uhr Beichtgelegenheit
09.30 Uhr Hl. Messe
10.45 Uhr Hl. Messe, Emserberg
18.00 Uhr Santa messa italiana
19.00 Uhr Prozession mit Vesper, Beginn in der Pfarrkirche, Vesper in Sogn Gion, Segen in der Pfarrkirche, anschliessend Apéro

Taufen



Die Taufe, das Geschenk des Glaubens haben erhalten:

Casanova Odetta Rosa Lisetta

Eltern: Jonas Tschalèr und Chiara Casanova; getauft am 3. Mai

Durisch Liv

Eltern: Tobias Emmanuel und Selina Martina Durisch

Ambass Lino Giannin

Eltern: Marco Bruno Ambass und Ramona Sabrina Camenisch

Unsere Verstorbenen



Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Martinez Torrecillas Maria

01.07.1954–04.05.2026

Theus-Rageth Erwin

26.09.1949–26.05.2026

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und seinen Frieden; den Angehörigen Kraft, Trost und Zuversicht.

Gedächtnismessen

Sonntag, 5. Juli

Elisabeth und Jakob Brunner-Rageth (St.-Verena-Kapelle)

Donnerstag, 9. Juli

Verena Jörg

Sonntag, 19. Juli

Rosa Haas-Chresta (Jahrtag)
Jolanda und Joseph Rageth-Ryf
(St.-Verena-Kapelle)

Sonntag, 26. Juli

Albin und Anita Bisculm-Zarn
Anna und Gion Peter Saluz-Rageth und
Familien (St.-Verena-Kapelle)

Dienstag, 28. Juli

Fritz und Berta Landolt-Manhart,
Sohn Fritz, Töchter Brigitt Kühnis-Lan-
dolt und Ida Müller-Landolt

Sonntag, 2. August

Gertrud Ratschob (Jahrtag)
Verena Haas, Stifterin der Kapelle
(St.-Verena-Kapelle)

Sonntag, 9. August

Annemarie Brunner-Willi
(St.-Verena-Kapelle)

Freitag, 21. August

Anna Maria Jörg-Marone

Samstag, 22. August

Luzia Caluori-Zimmermann und Familien
Pietro und Maria Carnevali-Eggenberger

Mittwoch, 26. August

Georg und Ida Müller-Landolt,
Sohn Rainer und Tochter Jeannine

Kollekten im Mai

2./3. Mai	CHF
Sakristanenverband GR	285.00
6. Mai	
Gedächtnismesse Dunnas da Domat für Frauenzentrale Graubünden	85.00
9./10. Mai	
Frauenhaus Graubünden	465.00
14. Mai	
ensem – kirchliche Jugend- arbeit in der Region (Einfache Gesellschaft mit Sitz in Domat/Ems)	320.00
16./17. Mai	
Für die Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag), Schweiz. Bischofskonferenz	285.00
23./24. Mai	
Naher Osten – Christen kämpfen ums Überleben (Kirche in Not, Schweiz)	600.00
30./31. Mai	
Priesterseminar St. Luzi	355.00

Mitteilungen

**Domat/Ems
Senioren-Mittagstisch
2. Juli** – Restaurant Term Bel

Gottesdienste in Felsberg

In den Monaten Juli und August finden in
Felsberg keine hl. Messen statt.
Sie sind aber jederzeit herzlich in Domat/
Ems zum Gottesdienst eingeladen.

**Gottesdienst auf dem Emserberg
mit der Musica Veterans**

Auf dem Emserberg wartet auf uns **am
Sonntag, 19. Juli, um 10.45 Uhr** ein
Berggottesdienst unter der musikali-
schen Begleitung der Musica Veterans
da Domat. Anschliessend können in der
Festwirtschaft Grillwürste gegen einen
Unkostenbeitrag bezogen werden. Wir
freuen uns auch auf Sie. (dg)

Wallfahrt nach Ziteil

Am Samstag, 25. Juli, werden Pilgerin-
nen und Pilger aus unserer Pfarrei zum
Wallfahrtsort Ziteil wandern. Besamm-
lung ist **um 7 Uhr** beim Pfarrhaus. Wir
hoffen auf genügend Autos. Der Gottes-
dienst findet um 11 Uhr statt. Anschlies-
send kann die traditionelle Suppe
gegessen werden.
Herzliche Einladung zu diesem
spirituellen Tag.

Gottesdienst auf Alp Ranasca

Am Sonntag, 9. August, um 11 Uhr
laden wir Sie herzlich zum Gottesdienst
auf der Alp Ranasca ein. Gemeinsam mit
der Musica Veterans da Domat und vie-
len Gläubigen aus nah und fern gestalten
wir diesen besonderen Berggottesdienst
inmitten der beeindruckenden Natur.
Nach dem Gottesdienst sorgt die Cumpa-
gnia da Mats für das leibliche Wohl und
ein gemütliches Beisammensein. Jedes
Jahr pilgern bei jeder Witterung zahl-
reiche Interessierte auf die Alp Ranasca.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen und
einen unvergesslichen Gottesdienst auf
der Alp. (dg)

Chor Baselga Domat
Maria Himmelfahrt,
15. August, 9.30 Uhr
Vesper und Prozession 13.45 Uhr

St. Martinus-Messe, J. Kircher
Introitus/Graduale, A. Caluori
Ave Maria, Arcadelt
Communio, F. Jörg
Omagi a Maria, O Gloriosa

Alberto Chresta, Premcantadur
Pieder Jörg, Orgel
Simon Theus, Vesperorgel
Cornelia Meier Eckstein, Leitung

**Ökumenischer Gottesdienst zum
Schulbeginn**

Zum Beginn des neuen Schuljahres **am
Montag, 18. August, 8 Uhr** laden wir
ganz herzlich alle Schülerinnen und
Schüler in die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt zum ökumenischen Gottesdienst ein.
Gemeinsam bitten wir um Gottes Segen
für das neue Schuljahr, für das Lernen,
die Freundschaften und den Schulalltag.
Eingeladen sind alle Schülerinnen und
Schüler, ihre Eltern, Grosseltern, Lehr-
personen sowie alle Interessierten.
Ganz besonders freuen wir uns auf die
Erstklässlerinnen und Erstklässler, die
mit ihrem Schulthek und voller Vorfreu-
de einen neuen Lebensabschnitt begin-
nen und wünschen ihnen einen guten
und glücklichen Start in die Schulzeit.
Wir freuen uns auf die gemeinsame Feier
und auf viele Begegnungen.
Seid ganz herzlich willkommen!

*Die katholische und reformierte Kirch-
gemeinde Domat/Ems-Felsberg*

Unsere Firmlinge aus Domat/Ems

Aebi Nilah, Andriuet Matteo, Ascensão da
Silva Martim, Bass Maira, Bergamin Lias,
Böhm Chiara, Canetg Marino, Caviezel
Lara, Corrado Lorenzo, Crufer Laurin,
Curcio Gian Andrea, Curto Filippo, Da Sil-
va Danny, Demont Noah, Disalvo Matteo,
Faustino Theo, Federspiel Niklas, Feder-
spiel Yanik, Federspiel Maurin, Fischli
Luis, Graf Amira, Granatella Anaïs, Gra-
natella Sofia, Guilherme Barbosa Yara,
Hagenbuch Jara, Hörler Jim, Hörler Sue,
Isepponi Matteo, Käch Francesca, Loretz
Valentina, Lüscher Elea, Manetsch Dario,
Meier Paulina, Projer Oriano, Rampa Vito,
Silva Santos Hugo

Unsere Firmlinge aus Felsberg

Cavelti Tiziano, Caluori Mara, Gartmann
Alea Nala, Hochholdinger Jonas, Jasinko
Kristian, Maissen Leonie Gabriele, Mor-
gillo Angelo, Moser Mirco, Preiss Marina,
Schittenhelm Dario

Möge der Heilige Geist euch mit Kraft,
Mut und Liebe erfüllen.

Chor Baselga Domat Sogn Gion, 29. August, 19 Uhr

Messa Romontscha en F-Dur

A. Spescha

Canzun dallas creatiras G. G. Derungs

Rückblick

Besuch beim Firmspender



Unsere Firmlinge besuchten den diesjährigen Firmspender Regens Daniel Krieg im Priesterseminar St. Luzi in Chur. Dieser Besuch war ebenfalls ein Anliegen des Firmspenders Daniel Krieg, die Firmlinge vor ihrer Firmung noch persönlich kennenzulernen. Es war eine herzliche, interessante und illustre Vorstellungsrunde mit den Jugendlichen. Ebenfalls auf dem Programm stand eine Führung durch die Kathedrale Chur mit dem Domsakristan Alex Zoller. Für viele Jugendliche war es das erste Mal, dass sie die Kathedrale und das Priesterseminar besuchten. Herr Zoller bot den Jugendlichen eine spannende, interessante und abwechslungsreiche Führung. Der Höhepunkt war mit Sicherheit die Begehung des Kirchturms, wo Herr Zoller das Geläut der Glocken eindrücklich demonstrierte. Das Anschwingen der grössten Glocke versetzte die Jugendliche regelrecht in Stauen. Diese einmalige Kathedralführung wird den Jugendlichen bestimmt noch länger in Erinnerung bleiben. (an)

ensemén Auffahrtslager 2026

Wer hätte im Jahr 2011 gedacht, dass das Auffahrtslager 15 Jahre später immer noch stattfindet. Und das zum 16. Mal und auch wieder in der Casa



Camelc in Flond, dort wo ensemén begann. Dieses Jahr war eines der wenigen Jahre, an dem kaltes Wetter herrschte. Doch davon liessen sich die Teilnehmenden die gute Stimmung nicht vermiesen, und alle hatten ja ein Dach über dem Kopf. Ein herzliches Dankeschön allen, die ensemén über die Jahre hinweg treu geblieben sind und die Ideologie mittragen, sei es in Gedanken, Gebeten oder im tatkräftigen Anpacken im Lager selbst. Das nächste Auffahrtslager findet in Sedrun statt. Erfreulich ist, dass die Pfarrei Flims-Trin ensemén wieder vervollständigt. Weitere Aktivitäten sind unter <https://ensemén-kathjugendarbeit.jimdofree.com>, ersichtlich.

Edith Messer-Jörg, Leiterin von ensemén


Bibelübergabe Europapark

Am 10. Juni fuhr eine grosse Anzahl Jugendlicher der 3. Oberstufe von Felsberg mit Pfarrer Fadri Ratti und Diakon Andreas Neira in den Europapark zur alljährlichen Bibelübergabe. Dieser öku-



menische Anlass ist schon zur Tradition geworden und zeugt von der intensiven ökumenischen Zusammenarbeit beider Landeskirchen in Domat/Ems und Felsberg, dem grossen Engagement von Pfarrer Fadri Ratti. Die Bibelübergabe in der norwegischen Stabkirche war ein besonderes Highlight. Empfangen wurden wir von der evangelischen Seelsorgerin der Europapark-Kirche, Andrea Ziegler. Diese Zeremonie war abwechslungsreich und interaktiv gestaltet, so hatten die Jugendlichen Gelegenheit, sich aktiv einzubringen, was sie eifrig taten. Von Andrea Ziegler erfuhren wir, dass das ökumenische Seelsorgeteam nebst den vielen Besuchern des Europaparks auch für 5500 Mitarbeiter zuständig ist, was alle sehr beeindruckt hat. Nach der Zeremonie der Bibelübergabe tauchten die Jugendlichen ein in die Welt der Achterbahn und kehrten sichtlich glücklich über diesen gelungenen Tag nach Hause zurück. (an)





VALS

Pfarrei St. Peter und Paul
www.kirchgemeindevals.ch

Pfarrer
Joachim Cavicchini
Platz 59, Telefon 081 935 11 07
pfarrer@kirchgemeindevals.ch
Leitung Mesmer-Team
Alois Stoffel
076 497 87 14

Gottesdienste

Mittwoch, 1. Juli

15.00 Uhr Hl. Messe in Maria Camp

Donnerstag, 2. Juli

09.00 Uhr Hl. Messe in Valé
Gedächtnis für Rosa Illien

Freitag, 3. Juli

Herz-Jesu-Freitag Hl. Thomas

10.45 Uhr Hl. Messe im Wohn- und Pflegehaus
19.30 Uhr Hl. Messe mit eucharistischem Segen

Samstag, 4. Juli

18.30 Uhr Beichtgelegenheit (Aushilfe)

14. Sonntag im Jahreskreis

19.30 Uhr Vorabendmesse
Gedächtnis Bernhard und Theres Berni-Berni und Stefan Schnider-Casutt

Sonntag, 5. Juli

08.45 Uhr Beichtgelegenheit (Aushilfe)
09.45 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis für die Alp Selva

Montag, 6. Juli

Keine hl. Messe

Dienstag, 7. Juli

19.30 Hl. Messe
Jahrzeit für Margrith Jörger-Tönz

Mittwoch, 8. Juli

Keine heilige Messe

Donnerstag, 9. Juli

09.00 Uhr Hl. Messe in Valé
Gedächtnis für Othmar Berni-Riz

Freitag, 10. Juli

15.00 Uhr Hl. Messe im Wohn- und Pflegehaus

Samstag, 11. Juli

18.30 Uhr Beichtgelegenheit (Aushilfe)

15. Sonntag im Jahreskreis

19.30 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Richard Joos

Sonntag, 12. Juli

08.45 Uhr Beichtgelegenheit (Aushilfe)
09.45 Uhr Hl. Messe
Jahrzeit für Emmi und Lorenz Casutt-Tönz

Montag, 13. Juli

Keine hl. Messe

Dienstag, 14. Juli

Keine hl. Messe

Mittwoch, 15. Juli

15.00 Uhr Hl. Messe in Maria Camp
Jahrzeit für Maria Casanova-Tönz

Donnerstag, 16. Juli

09.00 Uhr Hl. Messe in Valé
Gedächtnis für Andreas Berni-Illien

Freitag, 17. Juli

15.00 Uhr Hl. Messe im Wohn- und Pflegehaus

Samstag, 18. Juli

09.00 Uhr Hl. Messe am Marienaltar
18.30 Uhr Beichtgelegenheit (Aushilfe)

16. Sonntag im Jahreskreis

19.30 Uhr Vorabendmesse
Jahrtag für Othmar Berni-Riz
Gedächtnis für Andreas Wicky

Sonntag, 19. Juli

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis für Leo Stoffel, Hildi und Kaspar Loretz-Theo Loretz, Walter und Amanda Stoffel, Claudia Stoffel, Ludwig Mittner, Gerhard Spadin

Montag, 20. Juli

Keine hl. Messe

Dienstag, 21. Juli

Keine hl. Messe

Mittwoch, 22. Juli

09.00 Uhr Hl. Messe
Jahrzeit für Rosa Mathilda Rieder

Donnerstag, 23. Juli

09.00 Uhr Hl. Messe in Valé
Gedächtnis für Rosa Illien

Freitag, 24. Juli

Patrozinium auf Leis

14.30 Uhr Hl. Messe auf Leis

Samstag, 25. Juli

Keine heilige Messe

17. Sonntag im Jahreskreis

Hl. Grosseletern Anna und Joachim

Sonntag, 26. Juli

09.45 Uhr Hl. Messe mit dem Jodelchörli aus Schindellegi

Montag, 27. Juli

Keine hl. Messe

Dienstag, 28. Juli

Keine hl. Messe

Mittwoch, 29. Juli

15.00 Uhr Hl. Messe in Maria Camp

Donnerstag, 30. Juli

09.00 Uhr Hl. Messe in Valé
Jahrzeit für Martin Capaul-Joos

Freitag, 31. Juli

14.30 Uhr Hl. Messe auf Leis
20.00 Uhr Konzert Valser Musiksommer

Bundesfeier**Samstag, 1. August**

09.45 Uhr Hl. Messe
Jahrzeit für Rosmarie und
Alex Schmid-Flohr

18. Sonntag im Jahreskreis**Sonntag, 2. August**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Hl. Messe
Jahrzeit für Anna Katharina
Hubert
Gedächtnis für Josef
Schnider-Gort

Montag, 3. August

Keine hl. Messe

Dienstag, 4. August

19.30 Uhr Hl. Messe
Jahrzeit für Ruth Peng-Berni

Mittwoch, 5. August

09.00 Uhr Hl. Messe
Jahrzeit für Ursula
Imfeld-Schmid

Donnerstag, 6. August

09.00 Uhr Hl. Messe in Valé

Herz- Jesu- Freitag**Freitag, 7. August**

10.45 Uhr Hl. Messe im Wohn- und
Pflegehaus
19.30 Uhr Hl. Messe mit eucharisti-
schem Segen
Jahrzeit für Pia und Alfred
Rieder-Tönz

Samstag, 8. August

09.00 Uhr Hl. Messe am Marienaltar
Jahrzeit für Silvia
Casutt-Schwarz

19. Sonntag im Jahreskreis

19.30 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Fridolin
Tönz-Peng
Jahrzeit für Katharina und
Bernhard Tönz-Stoffel

Sonntag, 9. August

11.00 Uhr Alpgottesdienst auf der
Ziegenalp Peil

Montag, 10. August

08.30 Uhr ~~Schulstartgottesdienst~~

Dienstag, 11. August

19.30 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis für Alfons Tönz
und Paulina Tönz

Mittwoch, 12. August

15.00 Uhr Hl. Messe in Maria Camp

Donnerstag, 13. August

09.00 Uhr Hl. Messe in Valé

Freitag, 14. August

14.00 Uhr Goldene Hochzeit Rosina
und Bruno Meier in Maria
Camp

Maria Himmelfahrt**Samstag, 15. August**

09.45 Uhr Festgottesdienst

20. Sonntag im Jahreskreis**Sonntag, 16. August**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Hl. Messe
Jahrzeit für Fredy Schnyder,
Clara und Meinrad Jörgen-
Tönz, Martina Tönz
und Joseph Jörgen

Montag, 17. August

Keine hl. Messe

8.30 Schulstartgottesdienst**Dienstag, 18. August**

19.30 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis für Klemens
Schmid-Jörgen

Mittwoch, 19. August

09.00 Uhr Hl. Messe
Jahrzeit für Peter Gartmann

Donnerstag, 20. August

09.00 Uhr Hl. Messe in Valé

Freitag, 21. August

15.00 Uhr Hl. Messe im Wohn- und
Pflegehaus

Samstag, 22. August

09.00 Uhr Hl. Messe am Marienaltar
18.30 Uhr Beichtgelegenheit
21. Sonntag im Jahreskreis
19.30 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Andreas
Berni-Illien

Sonntag, 23. August

Nur bei schlechtem Wetter:
09.45 Uhr Heilige Messe
Bei hoffentlich schönem Wetter:
12.00 Uhr Berggottesdienst auf dem
Fanellahorn

Patrozinium auf Zervreila**Montag, 24. August**

11.15 Uhr Heilige Messe auf Zervreila
Gedächtnis für Agnes Willi-
Illien, Johann Josef und
Gertrud Illien-Rieder und für
die Familie Gartmann

Dienstag, 25. August

Keine heilige Messe

Mittwoch, 26. August

15.00 Uhr Hl. Messe in Maria Camp
Jahrzeit für Maria Peng-
Furger

Donnerstag, 27. August

09.00 Uhr Hl. Messe in Valé

Freitag, 28. August

10.45 Uhr Hl. Messe im Wohn- und
Pflegehaus
14.30 Uhr Hl. Messe auf Leis

Samstag, 29. August

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

22. Sonntag im Jahreskreis

19.30 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Elena
Schmid-Bianchi

Sonntag, 30. August

Kollekte für die Caritas Schweiz

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Hl. Messe
Jahrzeit für Gertrud und
Anton Orsingher

Montag, 31. August

Keine hl. Messe

Aus den Pfarreibüchern**Taufen**

Am Sonntag, 14. Juni, hat
Finn Stauffacher das Sakrament der
Taufe empfangen.



Die Schüler mögen mir verzeihen,
dass ich sie schon eine Woche
zu früh in die Schule schicken
wollte! Erst eine Woche später!

Am Sonntag, 21. Juni, haben wir **Dominik Tönz** in unsere Gemeinschaft aufgenommen.



Wir begrüßen die beiden herzlich in unserer Gemeinschaft und wünschen ihnen und ihren Familien viel Freude am gemeinsamen Leben.

Mitteilungen

Sommerordnung

Versuchsweise verzichten wir in diesem Jahr auf einen späteren Beginn der Abendgottesdienste und bleiben bei 19.30 Uhr. Bitte geben Sie mir Bescheid, falls diese Zeit für Sie ein Problem sein sollte.

Ferienvertretung

Es freut mich sehr, dass mich **vom 5. bis zum 23. Juli** wieder Peter Celuch aus der Slowakei vertreten wird. Er wird im Pfarrhaus in Vals wohnen und in dringenden Fällen auch über das Pfarramttelefon erreichbar sein.

Angelegenheiten, die nicht dringend sind, bitte ich nach Möglichkeit vor oder nach dieser Zeit mit mir zu besprechen. Ich wünsche Peter Celuch einen schönen Aufenthalt bei uns im schönen Valser Tal und hoffe, dass er sich auch dank unserem Kirchenpatron und der gastfreundlichen Valser Bevölkerung wohlfühlen wird.

Hl. Grosseltern Anna und Joachim Sonntag, 26. Juli, 9.45 Uhr

Der Gedenktag der heiligen Anna und des heiligen Joachim fällt dieses Jahr auf einen Sonntag. Ich freue mich, meinen ehemaligen Jodelchor aus Schindellegi bei uns zur Gottesdienstgestaltung begrüßen zu dürfen. Diese Gottesdienstgestaltung hatten mir die Jodler damals zu meinem Abschied geschenkt. So freue ich mich nun sehr,

dieses Geschenk nach vier Jahren endlich einlösen zu dürfen. Ich wünsche den

Jodlern aus Schindellegi einen schönen Aufenthalt bei uns in Vals.



Gottesdienst auf der Ziegenalp

Am Sonntag, 9. August, feiern wir **um 11 Uhr** einen Gottesdienst auf der Ziegenalp Peil mit anschliessender Festwirtschaft. Der Gottesdienst in der Pfarrkirche entfällt.

nistriert. Auch Joline Illien musste ihren Ministrantendienst beenden. Wir bedanken uns ganz herzlich für ihren treuen Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen.

Berggottesdienst

Sonntag, 23. August, 12 Uhr



Bei Mose, Elija und auch in der Verkündigung Jesu selbst sind Berge immer wieder Orte der Gottesbegegnung. In Anknüpfung an diese grosse biblische Tradition wollen wir in diesem Jahr einmal oben auf dem Gipfel des Fanellahorns Gottesdienst feiern. Wir bitten um Verständnis, dass bei schönem Wetter an diesem Wochenende in der Pfarrkirche nur der Vorabendgottesdienst stattfindet. Der Sonntagsgottesdienst wird dann als Berggottesdienst gefeiert.

Abschied von Ministranten

Am Sonntag, 7. Juni, haben Chiara Blumenthal, Jacinta Martins Morim und Selin Sprenger nach ihrem langjährigen und treuen Dienst zum letzten Mal mi-



Paramentenverein unterwegs



Am 17. Juni hiess es für unseren Paramentenverein: auf nach Davos! Unser Ausflug führte uns zur Kapelle Maria zum Schnee, wo wir von der Sakristanin und vom Pfarrer von Davos herzlich begrüsst wurden. Nach einem überraschend guten

Mittagessen besuchten wir noch das spannende Bergbaumuseum Schmelzbocka. So wurde aus dem Tag eine schöne Mischung aus Glaube, Kultur, Geschichte und gemütlicher Gemeinschaft. Ein grosses Dankeschön an Trudi Gartmann für die Organisation dieser rundum gelungenen Reise!

FLIMS - TRIN



www.kath-flims-trin.ch

Pfarrei St. Josef
Pfarramt Flims-Trin
Pfarrer Pius Betschart
Via dils Larischs 6b
7018 Flims Waldhaus
Telefon 081 911 12 94
Mobile 079 709 77 58
pfarramt@kath-flims-trin.ch

**Pfarreisekretariat/
Vermietung Sentupada
Nadja Defilla**
Montag und Dienstag:
9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Telefon 081 511 21 95
sekretariat@kath-flims-trin.ch

**Vorstand Kirchgemeinde
Präsidentin
Miriam Nemecek-Job**
Mobile 079 774 48 52

Grusswort

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Gäste
Im Jahr 2021 hat Papst Franziskus den Gedenktag von Marta, Maria und Lazarus eingeführt, der am 29. Juli gefeiert wird. Im Haus dieser drei Geschwister in Bethanien erlebte Jesus eine tiefe Freundschaft. Marta wird uns beschrieben als die tatkräftige Gastgeberin, die sich voller Hingabe um das Wohl der Gäste kümmert. Maria hingegen setzt sich zu den Gästen und hört aufmerksam zu. Die Haltung der beiden Schwestern, das tatkräftige Dienen

und das stille Verweilen, sind notwendig und wichtig. Marta riskiert jedoch, dass sie sich in ihrer Beschäftigung nicht ganz auf die Freude des Treffens einlassen kann und entzieht sich so der Beziehung zu den Freunden. Die Ferienzeit lädt uns ein zur Entschleunigung und uns Zeit für Begegnungen und Gastfreundschaften zu nehmen. Die drei Geschwister schenken Jesus ihre Freundschaft und empfangen eine Beziehung und Begegnung, die ihnen, im wahrsten Sinne des Wortes, das Leben schenkte.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe und erholsame Sommerzeit mit vielen echten und bereichernden Begegnungen und Zeiten der Freundschaft. Ermöglichen wir uns über dies hinaus auch im Alltag immer wieder Bethanien-Momente in den zwei Dimensionen: Die Beziehung zum Mitmenschen und zu Jesus Christus.

Mit herzlichen Segenswünschen
Pfarrer Pius Betschart



Gottesdienste

Mittwoch, 1. Juli

08.30 Uhr Pfarreiwallfahrt nach Rankweil
Treffpunkt PP kath. Kirche
18.00 Uhr Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 3. Juli

18.30 Uhr Heilige Messe mit eucharistischer Anbetung

14. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Verein Incontro, Zürich

Samstag, 4. Juli

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 5. Juli

10.00 Uhr Heilige Messe
19.00 Uhr Praise Night – Lobpreisabend mit modernen Liedern, Besinnung und Anbetung

Mittwoch, 8. Juli

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 10. Juli

08.15 Uhr Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten
09.00 Uhr Heilige Messe
10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Plaids

15. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Schweizer Seelsorgestiftung

Samstag, 11. Juli

17.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 12. Juli

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
Foppa
18.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 15. Juli

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 17. Juli

09.00 Uhr Heilige Messe

16. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Verein Helfen Sie helfen

Samstag, 18. Juli

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 19. Juli

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 22. Juli

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 24. Juli

09.00 Uhr Heilige Messe
10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Plaids

17. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: miva – Christophorus-Opfer

Samstag, 25. Juli

18.00 Uhr Vorabendmesse, anschliessend Autosegnung

Sonntag, 26. Juli

10.00 Uhr Heilige Messe, anschliessend Autosegnung

Mittwoch, 29. Juli

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 31. Juli

09.00 Uhr Heilige Messe

18. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Radio Maria

Samstag, 1. August – Nationalfeiertag

10.00 Uhr Heilige Messe zum Nationalfeiertag mit musikalischer Gestaltung der Geschwister Kollegger, anschliessend Apéro

Sonntag, 2. August

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 5. August

18.00 Uhr Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 7. August

10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Plaids

18.30 Uhr Heilige Messe mit eucharistischer Anbetung

19. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Bedürfnisse der Pfarrei

Samstag, 8. August

17.15 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 9. August

09.15 Uhr Beichtgelegenheit

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 12. August

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 14. August

08.15 Uhr Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten

09.00 Uhr Heilige Messe

10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Plaids

Maria Himmelfahrt – Kräutersegnung

20. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Wallfahrtsort Ziteil, Graubünden

Samstag, 15. August

18.00 Uhr Maria Himmelfahrt mit Kräutersegnung mit Pfarrer Dominik Bolt

Sonntag, 16. August

18.00 Uhr Heilige Messe mit Pfarrer Patrik Brunschwiler

Mittwoch, 19. August

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 21. August

09.00 Uhr Heilige Messe

21. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Mission der Benediktiner

St. Otmarsberg

Samstag, 22. August

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 23. August

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 26. August

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 28. August

09.00 Uhr Heilige Messe

10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Plaids

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Caritas Schweiz

Samstag, 29. August

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 30. August

10.00 Uhr Heilige Messe mit musikalischer Gestaltung mit der Husstein-Musik

Mittwoch, 2. September

18.00 Uhr Heilige Messe – entfällt

Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 4. September

18.30 Uhr Heilige Messe mit eucharistischer Anbetung

Taufen



Die Taufe, das Geschenk des Glaubens haben erhalten:

Philippa Magdalena Gabriele Zelinka

Tochter von Stephan Winnik und Agnes Zelinka-Winnik, getauft am 16. Mai

Josephine Marie Fleur Eva Winnik

Tochter von Stephan Winnik und Agnes Zelinka-Winnik, getauft am 16. Mai

Luana Helena Welter

Tochter von Sergio und Katharina Welter-Adamik, getauft am 27. Juni

Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.

Psalm 91,11

Gedächtnismessen

Sonntag, 12. Juli

Ursin Casanova

Sonntag, 26. Juli

Johanna Vinzens-Jörg

Sonntag, 16. August

Werner Eberhard

Sonntag, 23. August

Josef Cadalbert

Unsere Jubilare

Wir gratulieren unseren Jubilaren und Jubilarinnen herzlich:

zum 95. Geburtstag:

Margrit Zimmermann

21. Juli 1931

zum 85. Geburtstag:

Peter Panier

27. Juli 1941

Helga Esposito-Rinkert

19. August 1941

Mitteilungen

Kollekten im Mai

2./3. Mai CHF 440.10
Bedürfnisse der Pfarrei

9./10. Mai 298.50
Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind

16./17. Mai 200.80
Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag)

23./24. Mai 283.00
Oremus, Zürich

30./31. Mai 163.30
Priesterseminar St. Luzi, Chur

Gemeinsames Stricken

Das gemeinsame Stricken findet am **Dienstag, 14. Juli, und am Dienstag, 11. August, von 9 bis 11 Uhr** in der Sentupada, Flims Waldhaus, statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Mittagstisch

Dienstag, 28. Juli, um 12 Uhr
Dienstag, 25. August, um 12 Uhr

Mittagessen in der Sentupada. Anmeldung bis Montag, 27. Juli resp. Montag, 24. August, an Frau Monika Schnider, Telefon 079 954 92 44.

das Team Mittagstisch

Ferien und Ferienpfarrer

Vom 6. bis 27. Juli ist unser Pfarrer Pius Betschart in seinen wohlverdienten

Sommerferien. Wir wünschen ihm eine erholsame und schöne Zeit und Gottes Segen. Seine Stellvertretung während dieser Zeit übernimmt Pfarrer Hermann Ehrensberger. Wir freuen uns, dass wir ihn wieder in unserer Pfarrei begrüßen dürfen.

Foppa-Bergchilbi



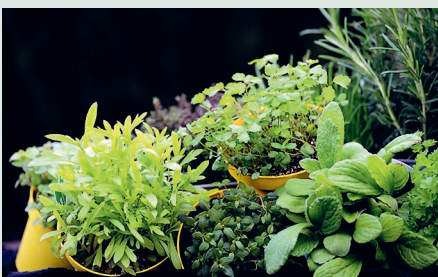
Am Sonntag, 12. Juli, ab 10 Uhr feiert das Jodlerchörli Sardona sein 75-jähriges Bestehen. Gleichzeitig findet die Einweihung des Berggasthauses Foppa statt. Das Fest wird eröffnet mit einem ökumenischen Berggottesdienst. Herzliche Einladung zu diesem gemeinschaftlichen und verbindenden Fest von Einheimischen und Gästen.

Autosegnung

Am Samstag, 25. Juli, und Sonntag, 26. Juli, laden wir alle herzlich zur Autosegnung auf den Parkplatz der katholischen Kirche nach den Gottesdiensten ein. Neben Autos werden auch Motorräder, Mofas und Velos gesegnet. Besonders erbitten wir den Segen für alle, die mit diesen Fahrzeugen unterwegs sind, dass sie beschützt und von Gott gesegnet das Ziel ihrer Fahrt erreichen.

Maria Himmelfahrt und Kräutersegnung

Am Samstag, 15. August, wird in der katholischen Kirche das Hochfest Maria Himmelfahrt gefeiert. An diesem Tag werden traditionell auch die Kräuter gesegnet. Verschiedene Kräuter können, zu Sträusschen gebunden oder auch einzeln, zur Segnung in die Kirche gebracht



werden. Seit jeher sind Kräuter für ihre heilende Wirkung bekannt und werden häufig auch als Geschenke des Himmels angesehen. Bringen Sie Ihre eigenen Kräuter zur Segnung in die Kirche. Nach dem Gottesdienst stehen auch gesegnete Kräuter zum Mitnehmen zur Verfügung.

Husistein-Musik



Am Sonntag, 30. August, um 10 Uhr wird die Husistein-Musik die heilige Messe musikalisch mitgestalten. Die Formation spielt seit 10 Jahren wiederentdeckte Tanzmusik von 1850 bis 1900, die in der Landschaft Luzern gespielt wurde. Lassen Sie sich im Heute von der Schönheit der Klänge einer vergangenen Zeit überraschen.

Rückblick

Weltjugendtag in Stans



Vom 12. bis 14 Juni fand der Weltjugendtag in Stans statt. Die diesjährigen Firmanden nahmen mit Pfarrer Pius Betschart und Fabio Theus daran teil. Das Wochenende stand unter dem Motto Habt Mut, auf Jesus zu setzen! Im gemeinsamen Gebet, im Feiern der Liturgien, im Lobpreis und in Gesprächen und der Gemeinschaft sind sie diesem Thema und Lebensmotto nachgegangen. Der

Besuch beim Landespatron, dem heiligen Bruder Klaus, und die gemeinsame Zeit sowie die Vigil und Konzerte werden in guter Erinnerung bleiben.

Ausblick

Feldgottesdienst im September



Am Sonntag, 6. September, um 10 Uhr findet unser gemeinsamer Feldgottesdienst statt. Wie bereits im letzten Jahr feiern wir auf der Prau Sura oberhalb des öffentlichen, gleichnamigen Parkplatzes. **Ab 9.30 Uhr** steht ein Fahrdienst beim Parkplatz der katholischen Kirche St. Josef bereit, der Sie zur Prau Sura bringt. Geniessen Sie eine besinnliche Stunde in stimmungsvoller Atmosphäre und lassen Sie sich von der Verbindung aus Natur, Glaube und Musik berühren. Im Anschluss laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst wie gewohnt in der Kirche statt. Bei unsicherem Wetter Auskunft am Sonntagmorgen auf www.kath-flims-trin.ch oder Telefon 081 911 12 94.

Schulschluss/Feriengruss

Bald ist Ferienbeginn, und wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, dem ganzen Lehrerteam, den Eltern und Geschwistern schöne, erlebnisreiche und erholsame Ferientage.

*Vorstand röm.-kath. Kirchgemeinde und
Pfarrer Pius Betschart*

*Nimm dir Zeit zum Träumen,
das ist der Weg zu den Sternen.
Nimm dir Zeit zum Nachdenken,
das ist die Quelle der Klarheit.
Nimm dir Zeit zum Leben,
das ist der Reichtum des Lebens.
Nimm dir Zeit zum Freundlich sein,
das ist das Tor zum Glück.*

(Irischer Segenswunsch)

SUR PETER: VOM GARDISTEN ZUM DOMHERRN

Sur Peter Aregger ist seit 26 Jahren für die Katholische Kirche in Graubünden tätig. Anfang Juni ist er von Bischof Joseph Maria Bonnemain als Domherr installiert worden. Eine spannende neue Aufgabe für den 58-Jährigen.

Seit 13 Jahren lebt Sur Peter in Vella, er ist für die Pfarreien im Lugnez als Priester zuständig. Zudem ist er Dekan des Dekanats Surselva und hat noch ganz viele weitere Aufgaben übernommen, wie etwa das Präsidium des Lourdes-Vereins Surselva. Bis Anfang 2026 war er auch in der Redaktionskommission des Pfarreiblatts involviert. Dem viel engagierten Mann gefällt es im Tal des Lichts, wie das Lugnez genannt wird. Er hat hier eine schöne und gute Heimat gefunden. In seinem Haus am Dorfrand von Vella treffen wir uns, und unser Gespräch am Küchentisch wird von Vogelgezwitscher begleitet. Sur Peter hat im obersten Stock des Hauses eine grosse Voliere eingebaut. Vor vielen Jahren hat er von einem Vogelliebhaber rund 30 Vögel übernommen: Zebra- und Diamantfinken, Wellensittiche und Kanarienvögel. Diesen hat der ausgebildete Schreiner ein grosszügiges Zuhause gebaut, auch auf den Balkon können sie jederzeit wechseln. Sur Peter geniesst die tönende Anwesenheit der geflügelten Mitbewohner, oft gönnt er sich einen Kaffee neben der Voliere und beobachtet die Vögel.

Prägende Schweizergarde

Sur Peters Weg in die Katholische Kirche und damit ins Lugnez begann wohl bei seinem Einsatz als Schweizergardist in Rom. Nach der Lehre und zwei Jahren als Schreiner ist der in Luzern aufgewachsene Sur Peter Aregger nach Rom gegangen, sein Onkel hatte auch in der Schweizergarde gedient. Sur Peter hat zwei Jahre als Schweizergardist die Weltpolitik im Schatten des Papstes kennengelernt: «Die Prä-



Sur Peter Aregger ist seit Anfang Juni Domherr im Bistum Chur. (Foto Susanne Taverna)

sidenten Gorbatschow und George Bush habe ich dort beispielsweise getroffen sowie viele andere mächtige Frauen und Männer», erzählt er. Einer seiner Brüder, er ist mit sieben Geschwistern aufgewachsen, hat die letzten 25 Jahre bei der Schweizergarde gedient und ist erst dieses Jahr ausgeschieden und in die Schweiz zurückgekehrt. «Die Schweizergarde prägt jeden», sagt Sur Peter. Jeweils am 6. Mai, wenn die neuen Gardisten vereidigt werden, denkt auch er an seinen Schwur zurück, den er damals geleistet hat. Als Domherr hat er einen weiteren Schwur abgelegt. Als er diesen gesehen habe, habe er ihn direkt an den Schwur der Schweizergarde erinnert, sagt er.

Bei der Pilgerreise nach Lourdes in diesem Jahr hatte ihn Bischof Joseph Maria Bonnemain zur Seite genommen und ihm erläutert, dass er ihn zu einem der 24 Domherren des Bistums machen werde. Für Sur Peter eine grosse Ehre, und er hat auch die wichtigen Aufgaben der Domherren und die damit einhergehende Verantwortung bereits im Blick. Sur Peter und Jochen Folz, als weiterer Domherr, sind Anfang Juni in der Kathedrale in Chur neu installiert worden. Sie werden künftig auch bei der Wahl eines neuen Bischofs mitreden können, «das ist gerade eine sehr spannende Zeit», sagt er.

Dass er, der gerne wandert, ski- und velofährt, im Lugnez «gelandet» ist, sei eine Fügung Gottes, sagt Sur Peter mit einem Lächeln. Und erzählt, dass seine Eltern dank einer Postkarte seines Vaters an seine Mutter von einem Aufenthalt in Vrin, zueinander gefunden haben. So kommt die ganze Familie auch sehr gerne mit vielen schönen Erinnerungen jeweils zu Besuch,

«SUR PETER BLEIBT GERNE NOCH LÄNGER IM LUGNEZ.»

an Weihnachten summt das Haus vor Geschäftigkeit. Sur Peter geniesst es, wenn er die Familie mit den Nichten und Neffen um sich hat und gemeinsam mit den Jungen im Tal des Lichts Berge erklimmt oder Skipisten erobert. Auch mit den Menschen im Lugnez verbindet ihn vieles. Seine neue Aufgabe wird ihn nicht vom Lugnez entfernen, Sur Peter betont, dass er noch viel Zeit hier an diesem wundervollen Ort verbringen möchte.

DER AQUÄDUKT: PILGERFAHRT ZUR MUTTER DER BARMHERZIGKEIT IM KLOSTER DISENTIS

Disentis hat seit 2024 eine neue Attraktion: «La Pendentia – Graubündens längste Hängebrücke». Weniger bekannt ist, dass Disentis noch einen weiteren Anziehungspunkt hat: einen Aquädukt als Ziel einer Pilgerfahrt.



Die Pilger auf dem Weg.

Pilgern liegt im Trend, meistens zu weit entfernten Zielen – nach Santiago de Compostela, nach Rom. Dabei gibt es auch lohnende Wallfahrtsziele in der Nähe, in Graubünden Ziteil oder die Mutter der Barmherzigkeit in Disentis. Am Sonntag nach Mariä Himmelfahrt begeht die Benediktinerabtei in der oberen Surselva jeweils das Hochfest der Mater Misericordiae mit Pontifikalamt und Prozession.

Das Kloster Disentis hat eine lange Tradition als Wallfahrtsort. Bis zur Barockzeit pilgerten die Gläubigen zu den Klostergründern, den heiligen Placidus und Sigisbert. Auch heute noch kommen viele Menschen zum St.-Placi-Fest am Sonntag vor dem 11. Juli. Seit den Anfängen gehörte zum Kloster eine Marienkirche. Erst seit der Barockzeit entwickelte sich eine grössere Marienwallfahrt, besonders im Zusammenhang mit der Gründung marianischer Bruderschaften für die breite Bevölkerung. 1805 erlaubte der Benediktinerpapst Pius VII. die Errichtung einer Bruderschaft der Mutter der Barmherzigkeit. 1819 pilgerten gegen 8000 Pilger am Hochfest Mater Misericordiae nach Disentis. Nach wie vor zieht die Mutter der Barmherzigkeit übers ganze Jahr Menschen an, die ihrer Fürbitte Sorgen und Nöte anvertrauen.

Auf der Suche nach Barmherzigkeit

Wer sich als Pilger auf den Weg macht, sucht etwas: Besinnung, Orientierung, Hilfe in der Not, die Begegnung mit Gott oder die Erfahrung von Barmherzigkeit. Für den heiligen Benedikt ist die Barmherzigkeit der Gipfel in seiner Liste von 74 «Werk-

DER HEILIGE BENEDIKT SAGT: «UND AN GOTTES BARMHERZIGKEIT NIEMALS VERZWEIFELN.»

zeugen, mit denen das Gute getan wird». Er mahnt: «Und an Gottes Barmherzigkeit niemals verzweifeln.» (RB 4,74) Der heilige Papst Johannes Paul II. war überzeugt: «Ausser der Barmherzigkeit Gottes gibt es keine andere Quelle der Hoffnung für die Menschen.»

Inwiefern ist nun Maria die Mutter der Barmherzigkeit? Bereits in der Ostkirche der ersten Jahrhunderte wurde Maria «die Barmherzige» genannt. Erstmals begegnet dem heiligen Benediktiner Odo von Cluny im 10. Jahrhundert die Bezeichnung Marias als Mater Misericordiae. Diese Be-



Das Gnadenbild der Mutter der Barmherzigkeit in der Marienkirche. (Fotos Stefan Schwenke)

zeichnung kann auf zweifache Weise verstanden werden. Erstens: Maria hat als Mutter die Barmherzigkeit empfangen und geboren. Die Barmherzigkeit schlechthin ist Gott. Maria ist Mutter der Barmherzigkeit als Gottesgebälerin, als Mutter Jesu, des menschgewordenen Sohnes Gottes. Zweitens: Maria lebt mütterliche Barmherzigkeit gegenüber allen Menschen. Sie ist eine Mutter von aussergewöhnlicher Barmherzigkeit. Beide Aspekte hängen zusammen. Nur weil Maria als Mutter Jesu so innigst mit ihrem Sohn verbunden ist, ist sie selbst Mittlerin der Barmherzigkeit gegenüber den Menschen.

Mit Maria zu Jesus

Beide genannten Aspekte fliessen zusammen in einem Bild für Maria, das uns der heilige Bernhard von Clairvaux geschenkt hat. In einer Predigt auf das Fest Mariä Geburt nennt er Maria einen Aquädukt. Christus ist der Quell des Lebens. Diese Fülle des Lebens hat sich entäussert, um für uns Menschen zur Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung zu werden. «Herabgeleitet wurde die Quelle zu uns. (...) Durch einen Aquädukt stieg jene himmlische Wasserader herab.» Der Aquädukt ist zwar voll, aber nicht die Fülle selbst. Er nimmt die Fülle der Quelle aus dem Herzen des Vaters auf und teilt sie uns mit, so wie wir sie fassen können. Dieser Aquädukt ist die Gottes-

mutter. Alle Initiative liegt bei Gott, Maria ist sein Werkzeug: «Gott wollte, dass wir alles durch Maria haben.» Besonders sein Erbarmen: «In allem und durch alles sorgt Gott für die Elenden: Er lindert unsere Angst, weckt den Glauben, stärkt die Hoffnung, überwindet das Misstrauen, richtet den Kleinmut auf.» Und Maria ist für uns Fürbitterin bei ihrem Sohn und wird immer Gnade finden. Denn der Engel sagte zu ihr: «Du hast bei Gott Gnade gefunden.» (Lk 1,30) Wir Menschen suchen Gnade und finden sie durch Maria: Indem sie uns die Gnadenwasser in ihrem Sohn zuführt. Indem sie barmherzige Fürsprecherin ist. Als vollkommene Beterin findet sie, was sie sucht: Es reicht der Aquädukt bis zur Quelle selber. Ein Aquädukt ist zuerst dazu da, dass von der Quelle zu den Dürstenden Wasser fliesst. Aber er kann auch in die umgekehrte Richtung begangen werden. So ist es auch bei Maria: Sie schenkt uns Jesus und führt uns direkt zu ihm.

Sonntag, 16. August 2026

Hochfest Mater Misericordiae
Pontifikalamt und Prozession
9.30 Uhr, Klosterkirche Disentis

TAUSENDE AM BISTUMSTAG

Die Halle des Hauptbahnhofs war am Sonntag, 31. Mai, bereits vor Beginn des Gottesdienstes um 10.30 Uhr zum Bersten voll. Rund 5000 Menschen nahmen am Bistumstag teil, mit dem das Bistum Chur sein Jubeljahr am Zürcher Hauptbahnhof abschloss.

«Der Gottesdienst war wunderschön!» Dieser Satz war in den dicht gefüllten Reihen des Zürcher Hauptbahnhofs immer wieder zu hören. Bischof Joseph Maria Bonnemain war dabei ganz in seinem

Element, ist es ihm doch schon seit jeher ein Anliegen, auf die Menschen zuzugehen: «Wir organisieren in der Kirche nicht Veranstaltungen, damit die Leute zu uns kommen. Wir sollten dorthin gehen, wo sie sind. Und mittendrin mit ihnen alles teilen», sagte er gemäss kath.ch.

An 30 Ständen wurde gezeigt, was Kirche leistet und welche Angebote sie bereithält. Auch die rund 140 Ministrantinnen und Ministranten, die am Gottesdienst teilnahmen, sorgten für einen weiteren Rekord.

«Sich an einem so zentralen Ort nicht schämen, katholisch zu sein.» Was ein Gläubiger ins Mikrofon sagte, dürfte vielen Besucherinnen und Besuchern dieses besonderen Festtages aus dem Herzen gesprochen haben.

Auch die anwesenden Ehrengäste, unter anderem die beiden Zürcher Regierungsrätinnen Silvia Steiner und Natalie Rickli sowie Nationalrat Philipp Kutter genossen das Kirchenfest an diesem speziellen Ort. (pb)



In der vollbesetzten Zürcher Bahnhofshalle hält Bischof Joseph Maria Bonnemain eine Messe. (Fotos zVg)

VEREIN PFARREIBLATT GR SCHLIESST GUT AB

Seit elf Jahren gibt der Verein Pfarreiblatt Graubünden das Monatsblatt im Kanton heraus. Ende Mai haben die Mitglieder, die aus Gemeinden und Pfarreien aus Graubünden bestehen, im Hotel «Chur» an der elften Mitgliederversammlung alle Anträge des Vorstandes ohne Gegenstimme durchgewunken. Präsident Urs Gaupp informierte die Anwesenden, dass die Katholische Kirchgemeinde Mastrils an der

nächsten Kirchgemeindeversammlung entscheidet, ob sie künftig ebenfalls das Pfarreiblatt abonnieren wird. Im Vorstand sind zurzeit keine Wechsel zu verzeichnen, allerdings informierte Präsident Urs Gaupp, dass er im 2027 aus dem Vorstand ausscheiden werde, da er neu als Mitglied im Landeskirchenvorstand amtiert. Gemäss Vorstand sind Gespräche für eine geeignete Nachfolge im Gange. Vorschläge können

gern an Urs Gaupp gemeldet werden. Der Mitgliederbeitrag wurde auf den bisherigen 50 Franken belassen. Die Jahresrechnung schliesst bei einem Ertrag von rund 374 000 Franken mit einem Gewinn von rund 12 000 Franken. Thomas Bergamin, Präsident der Katholischen Landeskirche Graubünden, erklärte den Anwesenden in seinem Gastreferat die Struktur der Landeskirche. (na)

TEMPS DA STAD - TEMPS DA SESARVAR

La stad envida da semetter sin via. Ils dis ein liungs, il sulegl e buca la plievgia ei speranza dominanta. En quei temps survegn era igl intern dil carstgaun savens daplì spazi. Quei ch'ei vegniu stretg el mintgadi astga vegnir purtau avon Diu: in quitaù, ina damonda, ina supplica, mo era engrazieivladad e speranza. Il meglier va quei tier in peleginadi.

Peleginadis han ina forza speciala. Els colligian memoria e present, tschiel e tiara, carstgauns e lur historias. Gia sco affon hai jeu astgau far quell'experientscha. Cun mia famiglia e mia tatta mavel jeu adina puspei a Nossadunnaun. Quei liug era per ella colligiaus specialmein cun sia atgna historia dalla veta, perquei ella ha maridau leu anno 1946. Per mei sco affon era Nossadunnaun en l'emprema lignia in liug impressiuont: la baselgia claustrala, Nossadunna Nera, la massa glieud, massa candeilas ed ensuna: ina atmosfera speciala. In tut auter mund che la veta religiosa en patria. Pér pli tard hai jeu capiu e sentiu che loghens da peleginadi ein buca mo significativs pervia da lur baghetgs e lur atmosfera, mobein perquei che carstgauns portan leu dapi generaziuns lur quitaus, lur engraziament, lur supplicas e lur speranza avon Diu, rugond Maria ed ils sogns per urbida.

Era el Grischun dat ei loghens che tucan cor ed olma. Mustér cun sia claustra e la baselgia da Nossadunna dalla Misericordia ei per mei in liug nua che cardientscha, historia e cuntrada vegnan ensemen a moda speciala. Ins senta leu enzatgei constant e quei dapi tschenteners. Independent da quei che capeta sin quei mund ed independent da quei ch'ei gest present en miu intern di per di. Buca lunsch naven sesanfla sur Trun Nossadunna dalla Glisch: in liug nua che biars carstgauns enqueran ed anflan confiart. Oz forsa meins



Ziteil – in liug da peleginadi nua che via, cuntrada ed oraziun vegnan ensemen.

savens che lura cu ei era usit – era per mei ed era cun mias tattas – dad ir las sondas da Cureisma si Nossadunna cu mintgamai in auter spiritual perdegava. Tals loghens regordan nus che la cardientscha succeda buca mo el tgau. El drova spazis, vias, segns, silenzi e cuminonza.

Ina regurdientscha speciala ei per mei era il peleginadi a pei a Ziteil. Era sche quei peleginadi ei gia in per stads anavos – il sentiment ei restaus e bia maletgs interns medemamein. Tgi che semetta sin via a pei, experimentescha in peleginadi aunc ina gada auter. Mintga

pass quenta. Ins senta igl agen tgierp, la stauncladad, forsa era ils dubis. Il medem mument sesarva bia sin via: ei neschan discuors che vegnessen schiglioc forsa mai menai; la natira vegn percepida pli intensiv;

l'oraziun daventa pli semplia. Mintgaton tonscha era il silenzi dalla natira. Forsa fuss ei .puspei d'ughegiar quei peleginadi ina gada.

«IL PELEGRINADI A ZITEIL - INA REGURDIENTSCHA SPECIALA.»

Aschia sa il temps da stad era daventar il temps da benedicziun. Tgi che peleginescha va buca persuls. Biars ein caminai avon nus, biars van cun nus e Diu ei adina staus, ei e resta.

FUORI! ... COME SAN FRANCESCO

Siamo chiamati a uscire da pregiudizi e «comfort zone», in un cammino insieme, tra fratelli e sorelle che condividono un tratto della vita.

Affidarsi ciecamente a Dio

Il modo in cui creiamo relazioni non può non lasciare un segno. Ciò nonostante non possiamo trasmettere nulla al fratello e alla sorella che incontriamo se non ci siamo allenati con la preghiera, con la lettura del Vangelo e con la riconciliazione reciproca.

Avanzare insieme in questa vita – sempre più disegnata da contorni imprecisi e insicurezza – assomiglia all'uscita di Abramo dalla sua terra, chiamato ad andare «dove io ti indicherò» (Gn 12,1). Il patriarca del monoteismo, infatti, fu invitato prima a partire e solo in seguito gli fu dato a sapere dove andare.

Tutti fuori!

Un cammino a visibilità ridotta e un'attività da capire giorno per giorno fu anche l'avventura esistenziale di San Francesco d'Assisi. Oggi occorre uscire con lo stile del Poverello, che chiede al Padre: «Cosa vuoi che io faccia?»

Sortire – affidandoci a Lui –, consci delle difficoltà e della fatica davanti a situazioni ignote, sfidanti ed esigenti. La certezza della ricchezza che si nasconde dietro agli ostacoli non appianerà la strada, tuttavia la bellezza del modello francescano si scopre proprio abbandonando i luoghi comodi e protetti, nel desiderio di uscire e riflettere insieme sulle relazioni import-



Usciamo incontro alla gente.

anti, con Dio, con fratelli e sorelle e con il territorio. Tutti fuori!

Uscire evoca il passaggio da un luogo asfittico a uno aperto che dilata il cuore, cioè trasformarsi in «esploratori» piuttosto che rimanere «sentinelle». La bellezza della vita è quella che si riconosce dentro le ferite delle proprie giornate. Se ci lasciamo

abitare da questa gioia contagheremo anche gli altri. Abbandoniamo le nostre sicurezze e stiamo sempre in piedi, camminando incontro agli altri, pronti a servire, a cercare e lasciarci vibrare dalle inquietudini della quotidianità.

Quale «sì» è auspicabile?

Maria ha espresso la propria Fede mediante il suo «sì» nel giorno dell'Annunciazione, il 25 marzo. È imprescindibile per ogni buon cristiano tralasciare l'autoreferenzialità, dando spazio a una fraternità che non parla a se stessa in un gergo comprensibile solo a chi ne fa già parte o la frequenta, bensì uscire verso le periferie esistenziali, rompendo gli schemi, robadendo con forza il nostro «sì» a Dio. Siamo chiamati a contribuire a costruire una fraternità evangelica universale, a lavorare nella custodia del creato, della pace e della giustizia con una speciale considerazione per i più poveri e bisognosi, seguendo l'esempio di San Francesco.

Don Tonino Bello ha affermato: «Nel Regno di Dio non c'è penuria di posti, c'è un posto per tutti. Il pericolo è un altro: fare assegnamento sui propri titoli di credito. Non è un titolo di credito aver mangiato con Gesù, aver ascoltato la Sua Parola, aver partecipato alla Santa Messa. Ci vuole altro: essere operatori di giustizia e di bene in tutti i campi.»

HABEN SIE GEWUSST, DASS ...

... am Freitag, 3. Juli,

von 10.30 bis 17 Uhr in St. Gallen ein Exkursions- tag zur heiligen Wiborada und dem früheren Polizeikommandanten Paul Grüninger stattfindet? Das Theologisch-pastorale Bildungsinstitut TBI kombiniert die Geschichten dieser beiden eindrücklichen Persönlichkeiten unter dem Motto «Was bewegt Menschen dazu, gegen den Strom zu schwimmen und für ihre Überzeugung einzustehen, selbst wenn es sie alles kostet.» Infos unter www.tbi-zh.ch

... am Samstag, 18. Juli,

eine Wanderung mit dem Verein Jakobs- weg Graubünden von Davos Platz über den Strelapass nach Langwies stattfindet? Am Samstag, 25. Juli, feiern dann die katholische und die evangelische Kirche gemeinsam den Gedenktag des Jakobs und am Montag, 3. August, findet ein Pilgerstamm statt. Nähere Infos dazu unter www.jakobsweg-gr.ch

... am Wochenende vom Samstag und Sonntag, 15. und 16. August,

eine Adoray- Wanderung zur Wallfahrtskirche Ziteil im Surses stattfindet? Weitere Infos dazu unter www.adoray.ch

... am Samstag, 22. August,

der dritte grosse Bündner Ministrantentag stattfindet? Von 10 bis 17 Uhr treffen sich die Ministrantinnen und Minis- tranten im Priesterseminar in Chur.

... am Samstag, 29. August,

in Zernez ein Be- gegnungstag der Katholischen Kirche des Dekanats Engadin-Samnaun-Val Müstair stattfindet? Thema ist die «Zukunft der Kirche – Traum und Wirklichkeit». Mit Vorträgen von Generalvikar Peter Camenzind, Eric Petrini (Landeskirche GR), Flurina Cavegn-Tomaschett (Seelsorgerin) und Johannes Wiedecke (Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg). Anmeldung bis 17. August erforderlich unter lehnerwalt58@gmail.com

... am Sonntag, 30. August, um 19 Uhr

in der Kirche St. Luzi in Chur ein Adoray- Lobpreisgesang stattfindet?

Retouren an:
Verein Pfarreiblatt Graubünden
Bawangs 20
7204 Untervaz

